

PFARRBRIEF

FÜR DIE PFARREIEN



Altenfurt



Fischbach



Moorenbrunn

.....September 2007

SCHLAGLICHTER

Personelles:

Priesterju biläum Pfr.
Schiele, Neuer Diakon und
Neuer Kaplan,
Bericht Diakonen weihe
ab Seite 4

So war die Studienfahrt:
ab Seite 13

**Rückblick auf unsere
Pfarrfeste:**
ab Seite 16

Eine Welt / Sammlungen:
ab Seite 20

Für Kinder und Familien:
ab Seite 24

Unsere Ministranten:
ab Seite 28

Unsere Jugend berichtet:
ab Seite 30

Bitte notieren:

Gottesdienste Urlaubszeit,
Termine, Gottesdienste
ab Seite 35

Unsere Pfarrbüchereien:
Seite 39

Zum Lobe Gottes - Chöre:
ab Seite 40

Die Querbe(er)ter:
ab Seite 44

Unsere Frauen:
ab Seite 45

Unsere Senioren:
Seite 48

Aus Altenfurt:
Freunde der Rundkapelle
ab Seite 51

Aus Fischbach:
FiNaH, Musical Rut.
Mesnerju biläum
ab Seite 56

Aus Moorenbrunn:
Diverses, Kirchenverwaltung,
PGR, KAB, Wandern,
Rußlanddeutsche, PC-Kurse
ab Seite 46

Zum Nachschlagen:
Kasualien, Pfarrbriefredaktion,
Adressen im Pfarrverband
ab Seite 66

Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbandes,

mit dem Schulbeginn im September geht in der Diözese auch immer ein Stellenwechsel einher.

So verlassen uns in diesem Jahr *Herr Kaplan Andreas Wanka*, der neuer Domkaplan in Eichstätt wird, und *Herr Diakon Kurt Reinelt*, der eine überregionale Aufgabe als Betriebseelsorger in Nürnberg übernimmt, dabei aber weiterhin im Pfarrhaus in Moorenbrunn wohnt.

Wir danken beiden für ihren Dienst und ihren persönlichen Einsatz im Pfarrverband und wünschen Ihnen Gottes Segen für die Aufgaben an ihrer neuen Wirkungsstätte.

Wir werden beide am Sonntag, den 7. Oktober nach dem 10 Uhr Gottesdienst in Altenfurt offiziell verabschieden.

Zugleich dürfen wir ihre Nachfolger bei uns **willkommen heißen:**

Neuer *Kaplan* wird *Herr Wolfgang Gebert*, der zwei Jahre in der Pfarrei Zu Unserer Lieben Frau in Neumarkt praktische seelsorgerliche Erfahrungen sammelte und am 29. April dieses Jahres in Eichstätt zum Priester geweiht wurde.

Die Aufgabe von Herrn Diakon Reinelt wird *Herr Sebastian Magiela*, ebenfalls *ständiger Diakon*, im Pfarrverband übernehmen. Er hatte die letzten Jahre in Eibach in der Seelsorge mitgewirkt und geme mit Jugendlichen gearbeitet.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den beiden Neuen und wünschen ihnen ein gutes Eingewöhnen und viel Freude in der Seelsorge des Pfarrverbandes. Helfen wir alle mit, dass unsere Pfarrgemeinden eine große Familie im Geiste Jesu Christi werden.

Bevor wir das neue Arbeitsjahr so richtig beginnen, feiern wir mein 40-jähriges Priesterjubiläum am 16. September an der Rundkapelle. Ich lade Sie alle ein, beim Gottesdienst um 10 Uhr mit mir Gott zu danken und mitzufeiern beim Mittagessen und beim gemütlichen Zusammensein. Über Ihre Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Karl Schiele



HERR PFARRER KARL SCHIELE 40 JAHRE PRIESTER



DER PFARRVERBAND FEIERT

Am 29. Juni 1967 wurde unser Pfarrer im Dom zu Eichstätt zum Priester geweiht. Seit 1991 wirkt er segensreich in unseren Pfarngemeinden Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn. Da ist es angebracht, „Vergelt's Gott“ zu sagen für vierzig Jahre in der Seelsorge, davon sechzehn Jahre in unserem Pfarrverband.

Wir laden deshalb ein, gemeinsam dieses Fest mit unserem Pfarrer hier bei uns zu begehen. Folgendes Programm ist geplant:

Sonntag, 16. September 2007:

- 9.30 Uhr **Festzug**
vom Pfarrhaus Von-Soden-Str.
zur Rundkapelle auf dem Leonhard-Übler-Platz
- 10.00 Uhr **Festgottesdienst**
an der Rundkapelle
Prediger: Domdekan Klaus Schimmöller, Eichstätt
musikalische Gestaltung: „vereinigte“ Kirchenchöre
- anschl. **Mittagessen**
Kasler, Braten und Leberkäse mit Kartoffelsalat, Salatbuffet
- anschl. **Festprogramm** :
Ansprachen und Darbietungen zu Ehren
unseres Pfarrers Karl Schiele
- dazwischen **Kaffee und Kuchen**
- 16.30 Uhr **Dankandacht**
in der Pfarrkirche St. Sebald, Von-Soden-Str.
musikalische Gestaltung: Mosaik

Auf dem Leonhard-Übler-Platz werden Zelte aufgestellt, um gegen Witterungs-
unbilden möglichst geschützt zu sein. Nur bei anhaltend ergiebigem Regen
weichen wir auf die Pfarrkirche und das benachbarte Pfarheim aus.

Bitte kommen Sie alle zu diesem Fest und zeigen Sie dadurch Ihre Verbunden-
heit mit unserem Herrn Pfarrer, dem wir für seinen unermüdlischen Dienst
danken wollen. Wir haben ihn als geduligen und aufopferungsvollen
Seelsorger kennen und schätzen gelernt. Ihm ist es ein Anliegen, den Glauben
in unsere Zeit und damit zu jedem einzelnen zu tragen. Wir können uns seinem
Gebet anvertrauen und in den Gottesdiensten Stärkung und Hoffnung erfahren.

*Bitte haben Sie Verständnis, dass am 16. September die Heiligen Messen um
11.00 Uhr in Fischbach und um 9.30 Uhr in Moorenbrunn entfallen.*

Als Zeichen der Dankbarkeit möchten wir Herrn Pfarrer Schiele beschenken.
Wir möchten ihm dabei mit einer persönlichen Gabe eine Freude machen, so-
wie seinem Wunsche gemäß für die Erhaltung der Rundkapelle spenden.
Hierfür lagen an den Wochenenden vor den Ferien Sammel Listen aus. Wer noch
etwas geben möchte, möge sich noch an die Pfarrämter wenden.

Ebenso melden möge sich - am besten im Pfarverbandsbüro in Altenfurt -, wer
zum Gelingen des Festes mithelfen möchte, zum Beispiel bei Auf- und Abbau,
beim Servieren und Spülen, beim Bereiten von Kuchen, Torten und Salaten,
oder wer einen Beitrag zum Festprogramm leisten möchte. Allen schon jetzt ein
ganz herzliches „Vergelt's Gott“!

Wir wünschen unserem Herrn Pfarrer einen für ihn frohen und bereichernden
Festtag, den er noch lange in guter Erinnerung behalten kann. Gott, der Herr,
möge seinen weiteren Lebensweg begleiten, Ihn Kraft und Mut schenken,
besonders aber Gesundheit, auf dass er noch lange unser Seelsorger bleiben
möge!

Pfarverband Nürnberg-
Altenfurt/Fischbach/
Moorenbrunn (KR)

Vor vierzig Jahren:

*Primiz von Herrn
Pfarrer Karl Schiele
(links) in Gosheim*



GELUNGENE FEIER IM HEIMATORT DES JUBILARS



Der Himmel zeigte sich von seiner besten Seite, als Herr Pfarrer Karl Schiele in seinem Heimatort Gosheim (Nähe Wemding im Ries) sein 40jähriges Priesterjubiläum feierte. Der Gottesdienst fand – genauso wie vor vierzig Jahren die Primiz – auf dem Dorfplatz statt.

Neben Einheimischen, Verwandten und Bekannten des Jubilars war auch unser Pfarrverband eingeladen mitzufeiern. Viele waren mit dem Bus und auch mit Privatautos gekommen, um ihre Verbundenheit mit Herrn Pfarrer Schiele zu zeigen. Mit viel Applaus wurden der frühere evangelische Pfarrer von Altenfurt, Alfred Gloßner, und seine Frau begrüßt. Zugegen waren auch Abordnungen der Gosheimer Vereine. Die Messfeier wurde von der örtlichen Musikkapelle mitgestaltet.

Anschließend fand für die Gottesdienstbesucher im benachbarten Feuerwehr-

haus ein Umtrunk mit Imbiss statt. Die Besucher aus Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn waren dann von Herrn Pfarrer Schiele zusammen mit den Ehrengästen zum Mittagmenü ins Gasthaus eingeladen und wurden so richtig verwöhnt. Zum „Abspecken“ war anschließend ein Spaziergang auf den Kalvarienberg angesetzt. Die Mühe wurde mit einem weiten Blick über das Ries bis zum Ipf belohnt. Kraft tanken konnte man dann wieder bei Kaffee und Kuchen. Die Festtagstorte zierte ein Foto des Primizianten, wurde aber trotzdem verzehrt.

Geehrt wurde Herr Pfarrer Schiele unter anderem vom örtlichen Bürgermeister, der ein Bild vom Ort überreichte, und von einer Delegation seiner früheren Pfarrei Nürnberg-Heppersdorf, welche ihm immer noch für den Aufbau ihrer Gemeinde dankbar ist.

Der Tag klang mit einer Dankandacht in der Pfarrkirche aus. Es war ein gelungenes Fest in familiärer Atmosphäre, das genügend Raum zu persönlichen Begegnungen bot – ganz herzlichen Dank für die Einladung!

Klaus Reis



ABSCHIED UND WILLKOMMEN

Zu Beginn dies Schuljahres dreht sich diesmal das Personalkarussell besonders heftig:

Verlassen wird uns nach zwei Jahren Wirken Kaplan Andreas Wanka. Sein Nachfolger wird Kaplan Wolfgang Gebert werden.

In die Betriebsseelsorge wechselt Diakon Kurt Reinelt. Er wird aber weiterhin im Pfarrhaus in Moorenbrunn wohnen bleiben. Sein Nachfolger ist Diakon Sebastian Magiela.

Den Scheidenden wünschen wir für ihren weiteren Weg der Berufung Gottes Segen. Dieser möge auch mit den „Neuen“ hier im Pfarrverband sein. Wir hoffen, dass sie sich hier bald zu Hause fühlen werden.

Den Abschied und das Willkommen möchten wir begehen beim

**Gottesdienst am Sonntag, 7. Oktober, um 10 Uhr
in der Pfarrkirche St. Sebald in Altenfurt
und anschließend auf dem Kirchhof.**

UNSER NEUER KAPLAN STELLT SICH VOR:



Liebe Pfarrangehörige,

mein Name ist Wolfgang Gebert, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Floß bei Weiden i.d.OPf. Am 28. April 2007 wurde ich von unserem Bischof Gregor Maria Hanke im Eichstätter Dom zum Priester geweiht. Bevor ich im Jahr 2000 ins Eichstätter Seminar eingetreten bin, habe ich Betriebswirtschaft studiert und auch mit dem Diplom abgeschlossen. Meine ersten Gehversuche in den Bereichen Liturgie, Seelsorge und Schule durfte ich die letzten zwei Jahren in der Hofkirche in Neumarkt machen.

Ich freue mich darauf, bei Ihnen im Pfarrverband AIFiMo als Kaplan wirken zu dürfen und hoffe, dass ich in der Zeit, in der ich bei Ihnen sein darf, viele neue Erfahrungen machen darf, die ich für meinen Dienst als Seelsorger brauche.

Gottes reichen Segen wünscht Ihnen

Ihr Kaplan Wolfgang Gebert

ABSCHIEDSWORTE UNSERES KAPLANS WANKA

Bevor ich am 16. April 2005 im Eichstätter Dom zum Priester geweiht wurde, habe ich mir Gedanken darüber gemacht, unter welches Motto ich mein Priestertum stellen sollte. Dabei stieß ich in der Apostelgeschichte auf folgenden Absatz: „Denn kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen“ (Apg 4,12). Diese ganz auf Jesus Christus, der in Seiner Kirche lebt und in Seiner Kirche wirkt, bezogenen Worte haben mich angesprochen und sollten von da an als eine Art Programm über meinem priesterlichen Tun stehen.



Und so habe ich mich, seit ich durch Handauflegung und Gebet des Bischofs Priester bin, darum bemüht, Jesus Christus in den Mittelpunkt meines Dienstes zu stellen.

Seit September 2005 war ich als Kaplan im Pfarrverband Altenfurt - Fischbach - Moo-renbrunn tätig. Wie zuvor in meiner Praktikumpfarrei St. Emmeram in Wemding so habe ich auch hier den würdigen und feierlichen Vollzug des Gottesdienstes, die Verkündigung des Wortes Gottes in der Predigt sowie die Begleitung und Stärkung nicht weniger Menschen auf ihrem persönlichen Glaubensweg als einen Schwerpunkt meines Dienstes angesehen. Dabei durfte ich vielen Menschen begegnen, die mir Vertrauen, Wertschätzung und Sympathie entgegengebracht haben. Dafür danke ich: Auch als Priester lebt man aus der Kraft des Zwischenmenschlichen.

Besonders danke ich auch an dieser Stelle unserem Pfarrer Karl Schiele für die vertrauensvolle und mitbrüderliche Zusammenarbeit.

Wo ich berechtigten Erwartungen nicht entsprechen konnte, da bitte ich um Nachsicht und um Verzeihung. Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen, bitte Sie um das Gebet und zugleich versichere ich Sie des meini gen.

Ihr Kaplan Andreas Wanka

GRÜSS GOTT, LIEBE GEMEINDE!

Erlauben Sie mir bitte, dass ich mich ganz kurz vorstelle:

Ich heiße Sebastian Magiela, bin Diakon und darf ab September meinen Dienst bei Ihnen im Pfarrverband Altenfurt-Fischbach-Moorenbrum leisten. Geboren wurde ich in Polen, Oberschlesien (Beuthen), dort wuchs ich auf und ging zur Schule. In Polen schloss ich auch mein Theologiestudium mit Diplom ab.

Vor 6 Jahren kam ich nach Deutschland und wurde 2004 in Eichstätt zum Diakon geweiht. Meine erste Stelle war die Pfarrei „Mariä Aufnahme in den Himmel“ in Roth, dann war ich zwei Jahre in Nürnberg-Eibach, Pfarrei St. Walburga tätig.

Jetzt leitet der liebe Gott meine Schritte zu Ihnen, wofür ich ihm sehr dankbar bin. Ich freue mich schon auf die Zeit zusammen mit Ihnen und auf jede persönliche Begegnung... So können wir uns bestimmt besser kennen lernen.

Mit den allerbesten Wünschen und Grüßen

Ihr neuer Diakon Sebastian Magiela

NEUE AUFGABE ALS BETRIEBSSELSORGER



Die neue Vollzeithauptaufgabe als Betriebsseelsorger soll ich voraussichtlich ab 1. September 2007 übernehmen und zwar vorerst auf drei Jahre befristet. Sebastian Magiela wird mich als hauptberuflicher Diakon im Pfarrverband vollwertig ersetzen, worüber ich ihm sehr dankbar bin. Wegen meiner bisherigen Erfahrungen in der Arbeitslosenseelsorge und als Jurist bin ich dringend gebeten worden, in die Betriebsseelsorge hauptberuflich einzusteigen, was ich zunächst nur grundsätzlich zugesagt habe.

Meine **Hauptaufgaben als Betriebsseelsorger** werden sein:

- die *Zusammenarbeit mit Betriebs- und Personalräten* sowie deren Begleitung und Beratung,
- regelmäßige *Betriebsbesuche*,
- die *seelsorgliche Begleitung von Arbeitnehmern* aus Industrie, Dienstleistung und Verwaltung einschließlich der Fernfahrerseelsorge am Nürnberger Hafen,
- die *Mitwirkung an Veranstaltungen* mit gesellschaftspolitischen Inhalten wie Sonntagsschutz, Katholischer Soziallehre, Entwicklungen am Arbeitsmarkt,
- die *Mitwirkung bei Betriebsversammlungen*, bei Kundgebungen und Aktionen gegen Betriebsschließungen bzw. Entlassungen,
- die *Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Verbänden (KAB), Organisationen und Behörden*,
- die *Erstberatung in Fragen von Mobbing*,
- die inhaltliche und organisatorische *Absprache* mit Kollegen und anderen Seelsorgern,
- die Mitorganisation, Teilnahme und Förderung von *Weiterbildungsmaßnahmen*,
- die *juristische Begleitung* der Betriebsseelsorge und von Betriebsräten,
- *liturgische diakonale sowie diözesane Aufgaben*.

Besondere Brisanz erhält die Aufgabe eines Betriebsseelsorgers vor dem Hintergrund der Globalisierung, von Spitzengewinnen bei Aktionären und Aktiengesellschaftsvorstandsmitgliedern („Heuschreckengewinne“) einerseits und andererseits von Massenentlassungen im Raum Nürnberg (AEG, Quelle, Telekom usw.), der häufigen Umwandlung sicherer und gutbezahlter Arbeitsplätze in weniger gesicherte und weniger bezahlte etwa in „outsourceten“ Servicebereichen, in Callcentern und in Zeitarbeitsfirmen.

Der Betriebsseelsorge eng verbunden sind außerdem das ökumenische Arbeitslosenzentrum, die Mobbingberatungsstelle und die Katholische Arbeiterbewegung.

Privat bleibe ich mit meiner Familie in Moorenbrunn im Pfarrhaus als Ansprechpartner wohnhaft und werde mich im Pfarrverband als Diakon mit allen Rechten und Pflichten je nach Bedarf und Möglichkeit aktiv einbringen; für die bisherige und künftige Zusammenarbeit möchte ich mich bedanken.

Ihr Kurt Reinelt, *Diakon*

IN EICHSTÄTT ZUM DIAKON GEWEIHT

Erfüllt mit großer Freude und Dankbarkeit und mit frohem Herzen darf ich auf meine Diakonenweihe am 23. Juni 2007 zurückblicken. Unser Bischof Gregor Maria Hanke OSB hat mich und elf Mitbrüder durch Handauflegung und Gebet in der Schutzengelkirche in Eichstätt zu Diakonen geweiht. Es war für mich ein sehr bewegendes Ereignis. Von ganzem Herzen danke ich dem allmächtigen Gott für dieses Geschenk der Gnade.

Vergelt's Gott allen, die die Weiheliturgie mitgefeiert haben und mich an diesem Tag durch ihr Gebet und ihre guten Wünsche begleitet haben.

Ich bitte Sie, mich auch weiterhin im Gebet zu unterstützen.

Vergelt's Gott für Ihre persönlichen Geschenke, Glückwünsche und für die Stola, die ich vom Pfarrverband als Geschenk bekommen habe. Von ganzem Herzen möchte ich mich besonders bei Herrn Pfarrer Karl Schiele bedanken, der immer für mich da ist und mich mit viel Geduld und mit seiner liebevollen Art begleitet.

Besonders freue ich mich auf den diakonalen Dienst im Pfarrverband Altenfurt–Fischbach–Moorenbrunn und die persönlichen Gespräche und Begegnungen mit Ihnen!

Im Gebet verbunden,



Ihr Diakon *Ulrich Schnalzger*

REISE DES PFARRVERBANDES nach Prag, in die Hohe Tatra und nach Brünn

In aller Herrgottsfrüh (kurz vor 6.00 Uhr) fuhren wir im Doppelstockbus der Fa. Merz mit unserem Lieblingsfahrer Thomas und 59 Teilnehmern über die Autobahn nach Tschechien. Unser erstes Ziel der **Heilige Berg in Prybram** (Svatá Hora) erreichten wir mit einiger Verspätung. Dort erwartete uns bereits einer der beiden tschechischen Führer. Der Heilige Berg in Prybram – ein alter Marienwallfahrtsort im Herzen Böhmens mit wechselvoller Geschichte – erfährt seit der Wende neues Leben durch die Redemptoristen. In der Basilika Minor feierte unsere Gruppe die Hl. Messe und konnte danach - begleitet von einem schönen Orgelspiel des Herrn Egerer - das Gnadenbild verehren. Der Wallfahrtsort wird z.Zt. von 12 Redemptoristenpatres betreut.

Prag erreichten wir am frühen Nachmittag und gingen gleich in „medias res“. Der zweite Stadtführer, ein junger Kahlkopf, gesellte sich zu uns und wir teilten uns in zwei Gruppen, um uns durch Prag führen zu lassen. Wie doch der erste Eindruck trügen kann. Während der ältere Führer über die ruhmreiche Vergangenheit des „Goldenen Prags“ sprach und kaum eine kritische Bemerkung zur sozialistischen Epoche machte, erzählte der Jüngere mutig von den Problemen der Menschen und dem Leidensweg der Katholiken unter den kommunistischen Herrschern, die auch seine Familie hautnah erleben musste.

Wir begannen unseren Rundgang in der Altstadt. Faszinierend war das bunte Treiben auf der Karlsbrücke. Wir schlängelten uns vorbei an Malern, Musikanten und vielen anderen Gauklern. Der Hl. Nepomuk war natürlich allgegenwärtig und wir durften unsere Hand auch auf Sterne neben seiner Statue legen und auf Erfüllung geheimer Wünsche hoffen.

Den ersten Eindruck von der Schönheit dieser Stadt erhielten wir auf unserem weiteren Weg durch die Altstadt, durch die Pariser Straße und das Jüdische Viertel zum Altstädter Ringplatz mit Rathaus und astronomischer Uhr.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Hradschin.. Beim Besuch der Loretokirche, gegründet von Gräfin Lobkowitz und beendet von Vater und Sohn Dientzenhofer, waren es das Heilige Haus, die Schatzkammer mit einzigartigen liturgischen Gefäßen und Monstranzen (die Diamantene Monstranz „Prager Sonne“ mit Motiven aus der Geheimen Offenbarung – Maria auf dem Kopf des Drachen mit Blick auf die Sonnenscheibe – Symbol Gottes als Licht der Welt). In der Burg beeindruckte u.a. der Vlatislavsaal und die Reiterterrasse zum Saal.

Der Veitsdom besticht durch seinen gewaltigen Bau, der erst im 20. Jhd. vollendet wurde. Die Goldene Pforte an der Südseite, durch die Könige zur Krönung einzogen und die Grablege der Könige, das Grabmal des hl. Nepomuk, die Renaissancefenster und vieles mehr, hätten ein längeres Verweilen gefordert. Leider war der Besucherandrang so groß, so dass die Schönheit des Doms nur flüchtig wahrgenommen werden konnte.

Erholen konnten wir uns in einem urigen Lokal bei köstlicher böhmischer Küche. Schön war auch der Gang durch das „Goldene Gässchen“ an der sogenannten „Prager Kleinseite“, mit Kafka-Haus. Im Prämonstratenserklöster Strahov beeindruckt die berühmte Bibliothek, der Bibliotheksaal und das barocke Hauptportal. Die Eindrücke waren überwältigend und von den besonderen Schätzen konnten wir nur einige näher besichtigen.

Am nächsten Tag, auf dem Weg in die Hohe Tatra machten wir einen kurzen Stop in **Trencin** – der Perle des Vah-Tals – mit seiner auf schroffen Felsen thronenden Burg und den kleinen hübschen Altstadtgässchen. Weiter ging es nach Stary Smokovec, am Rande der Hohen Tatra.

Das **Zipser Ländchen** war ein bedeutendes Siedlungsgebiet der Deutschen im 14. Jhd. Wir machten einen Rundgang durch die Altstadt von Zips, gingen auf die Zipser Burg (das Symbol weltlicher Macht) und vorbei am Zipser Kapitel mit dem Bischofpalais, dem Priesterseminar, den Kanonikerhäusern und der St. Martins Kathedrale (Sinnbild kirchlicher Autorität). Wir lernten Kezmarok (Käsmark) und Levoca (Leutschau) mit seinem Renaissance Rathaus und der gotischen St. Jakobskirche mit dem weltweit höchsten gotischen Altar aus Lindenholz kennen. Am Abend feierten wir Eucharistie in Smokovec in einer neuen beeindruckend schönen Kirche. Der Ortspfarrer gab uns vor dem Gottes-



dienst in deutscher Sprache eine Erklärung zur Kirche, die im Halbrund und vom Altar her leicht ansteigend gebaut war und zu den verschiedenen Mosaiken.

Für den nächsten Tag war eine Floßfahrt auf dem **Dunajec** (Grenzfluss zu

Polen) angesagt, auf die wir uns schon sehr freuten. Es war bei trockenem Wetter eine romantische Fahrt an steilen Kalkfelsen vorbei. Die in Landestrachten gekleideten Floßführer umschifften geschickt im Fluss liegende große Steine und größere Stromschnellen. Keiner wurde nass – weder von unten noch von oben. Hinzu kam an diesem Tag die Fahrt auf der Panoramastraße zum Nationalpark von Pieniny, die Besichtigung des ehemaligen Kartäuserkloster Cerveny – erbaut im 14. Jhd. und das Freilichtmuseum Altubau. Ein Höhepunkt war auch der Abschluss des Tages in einer für die Slowakei typischen Sennhütte (Koliba) mit einem Räubermenü. Eine Zigeunerkapelle sorgte für die Stimmung und der gute Wein trug ebenfalls dazu bei.

Am nächsten Tag wollten wir die Bergwelt genießen. Mit der Seilbahn ging es auf den **Hrbínok** (Kämmchen) und wir begannen unsere Wanderung zu den Wasserfällen (Studený Potok). Der Regen schickte uns aber bald zur Bergbahn zurück – nur einige Mutige wagten eine größere Tour. Am späten Nachmittag konnten wir mit der Gemeinde in Smokovec in der alten Fachwerkkirche eine Vorabendmesse in lateinischer, slowakischer und deutscher Sprache feiern. Es war so ein kleiner Hauch der weltumfassenden katholischen Kirche zu spüren.

Auf dem Weg nach Brünn machten wir in **Váty Kři**, einer kleinen Ortschaft am Stausee Liptovka, einen Stop, um eine der größten Holzkirchen in Europa zu besuchen. Die 6000 Menschen fassende Kirche hatte eine mit vielen biblischen Szenen bemalte hölzerne Empore. Am Abend erreichten wir **Brünn**. Am nächsten Morgen hatten wir wieder zwei Stadtführer und wieder waren die Stadtführer, wenn es um die Geschichte der Tschechoslowakei ging, sehr unterschiedlicher Meinung. Die junge Dame erzählte, was sie vielleicht in ihrer Schulzeit gelernt hatte. Ihre seltsamen Standpunkte zur politischen Vergangenheit konnten wir nicht teilen. Der ältere Herr war realistisch und sprach auch die deutsche Vergangenheit und Vertreibung an.

Leider hieß es gegen Mittag Abschied nehmen. Es waren wunderschöne acht Tage, auch wenn das Wetter an zwei Tagen nicht so ganz unserer Vorstellung entsprach. Wir möchten uns bei unserem Pfarrer, Herrn Schiele, für die Mitgestaltung der Reise bedanken. Die Morgengebete mit den Gedanken zum Tag, trugen wesentlich zum Gelingen der Reise bei. Die Gottesdienste in Prybram und Smokovec bleiben in Erinnerung. Ein besonderer Dank gilt auch „unserem Thomas“! Bei ihm im Bus kann man sich sicher und wohl fühlen.

Im nächsten Jahr geht es Richtung Schwarzwald. Ich hoffe, Sie sind alle wieder dabei.

UNSERE PFARRFESTE

Pfarrfest Altenfurt

Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden, die wir auch heuer wieder für unsere Losbude erhalten haben.

Auch weiterhin - das ganze Jahr über - können Spenden bei Frau Christa Müller abgegeben werden.

Bitte geben Sie dazu nur vorher telefonisch Bescheid (Tel. 83 16 57).

Christa Müller



Pfarrfest Fischbach – **Wer glaubt, ist nie allein**

Das Lied „Wer glaubt, ist nie allein“ entstand 2006 zur Vorbereitung des Pastoralbesuchs des Heiligen Vaters in Regensburg. In diesem Jahr diente es als Motto für das Fischbacher Pfarrfest. Unter diesem Gesichtspunkt machte es richtig Sinn, dass sich an das Miteinander im Festgottesdienst, den die Schola musikalisch umrahmte, das gemeinsame Feiern draußen im Pfarrgarten anschloss. Petrus hatte eingelenkt; nachdem der Aufbau am Samstag eher feucht-

fröhlich war, strahlte am Sonntag die Sonne dauerhaft vom Himmel.

Nach dem Gottesdienst füllte sich der „Festplatz“ rasch. Fleißige Hände hatten alles hergerichtet, was für eine gelungene Feier nötig ist. Die Stände hatte man dieses Jahr erstmalig anders gruppiert: der Bereich „Essen und Trinken“ war übersichtlich vorne angeordnet, sodass die Besucher sich problemlos ohne doppeltes Anstellen mit Grillfleisch, Bratwürsten und Salaten sowie Getränken versorgen konnten. Am Nachmittag war die appetitliche Kuchentheke der Anziehungspunkt. Die Gäste griffen überall herzhaft zu.



Ein Highlight war wie jedes Jahr die Darbietung des Kindergartens. Die Kleinen präsentierten mit dem kindereigenen Charme die Raupe Nimmersatt – zur Freude aller Besucher. Auf der Pfarrwiese verzeichnete die Losbude des Kindergartens den üblichen Ansturm. Beim Eine-Welt-Shop konnte man Lebensmittel und viele schöne Sachen für einen guten Zweck

erwerben. Die Bücherei bot Bücher zum Schleuderpreis an. Weitere Attraktionen waren der Kinderflohmarkt und der Schminktisch, den die Jugend betrieb. Dort konnte man außerdem für einen Euro ein Freundschaftsbändchen erwerben und damit Ausbildungsmaßnahmen im Erzbistum Bamberg unterstützen – eine Aktion anlässlich des 1000jährigen Bistumsjubiläum. Dazu dieser Zeit gerade die Wanderausstellung "Katholische Aussiedler - Geschichte der Deutschen aus Russland" in der Kirche Heilig Geist aufgebaut war, bot der Initiator Diakon Kurt Reinelt immer wieder Führungen an, die gerne angenommen wurden. DJ Wolfgang spielte Musik der moderneren Art – was die Einen toll und die Anderen weniger toll fanden. Aber das ist das Los des Musiklieferanten – allen kann man es eben nicht recht machen, also bleibt nur: Gut durchmischen. Den meisten Gästen hat es wohl gefallen.

Gegen Ende des Festes schlug wieder die Stunde der treuen Helfer, ohne die so eine Veranstaltung nicht möglich ist. Allen, die mitgeholfen haben, an dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön!

Ulli Pilz-Dertwinkel

Pfarrfest Moorenbrunn



↑ Fußballturnier

Pfarrfestumzug →



← Böllerschützen

Motto →



Hüpfburg ↓

↓ Anspiel im Festgottesdienst



Paella zum Mittagessen →



← Festzeltbetrieb



KIRCHGELD



Liebe Mitglieder unserer Pfarreien,

in der Septemberausgabe des Pfarrbriefes liegt jeweils ein Überweisungsschein für das Kirchgeld bei. Wir bitten Sie, als Kirchgeld einen nach Ihrem Ermessen möglichen Beitrag zu spenden. Wie Sie wissen, haben wir uns im Pfarrverband für die Freiwilligkeit des Kirchgeldes entschieden, weil wir auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe vertrauen.

Die Pfarreien sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn Zuschüsse von der Diözese, das heißt aus der Kirchensteuer, gibt es nur für die Personalkosten, für Neubau oder Umbau und für größere Reparaturen.

Alles andere muss aus der Sonntagskollekte, den Messstipendien und Stolarien, sowie aus dem Kirchgeld und freiwilligen Spenden aufgebracht werden.

Dabei reißen heute gerade die Heizungskosten ein tiefes Loch in die Kasse. Dazu kommen die besonderen Ausgaben für Kindergarten- und neubau in Altenfurt und in nächster Zeit auch in Moorenbrunn als besondere Ausgaben.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihren Beitrag und sagen „Vergelt’s Gott!“

Einzahlen oder überweisen können Sie das Kirchgeld auf folgende Konten der jeweiligen Katholischen Kirchenstiftung

Ø	<u>Altenfurt</u>	Konto Nr. 380 132 373
	Sparkasse Nürnberg	(BLZ 760 501 01)
Ø	<u>Fischbach</u>	Konto Nr. 312 312
	Raiffeisenbank Altdorf	(BLZ 760 694 40)
Ø	<u>Moorenbrunn</u>	Konto Nr. 380 130 427
	Sparkasse Nürnberg	(BLZ 760 501 01)

Überweisungsvordrucke liegen diesem Pfarrbrief bei. Es ist aber auch eine Barzahlung in den Pfarrämtern möglich.

Immer wenn Sie eine Spende überweisen, erhalten Sie eine Spendenquittung für das Finanzamt. Voraussetzung ist, dass Sie diesen Wunsch auf dem Überweisungsträger vermerken oder bei Barzahlung angeben.

“Vergelt’s Gott!“

Ihr Pfarrer und Ihre Kirchenverwaltungen

FÜR DIE „EINE WELT“

EINE-WELT-VERKAUF ALTENFURT beim Pfarrfest

Der nächste Eine Welt Verkauf findet am **Weltmissionssonntag im Oktober** statt. Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Gottesdienstordnung.

Mit dem Kauf dieser Waren können Sie dazu beitragen, dass Bauern und Handwerker in der sog. Dritten Welt gerechtere Löhne bekommen und sich und ihre Familien besser ernähren können. Misereor als Unterstützer und Gesellschafter des gerechten Handels fordert uns auf zur Solidarität mit der 3. Welt. Hier geht es nicht um Spenden und Almosen, sondern um faire Preise. Machen Sie mit!

Nehmen Sie zu den Gottesdiensten mal etwas mehr Geld mit als für die Kollekte, um doch mal das eine oder andere fair gehandelte Produkt zu probieren. Nach dem Motto: Probieren geht über studieren. Testen Sie doch mal den fairen Kaffee und vergleichen Sie ihn mit einer sonstigen Sorte aus dem Supermarkt.

Zwischendurch erhalten sie fair gehandelte Produkte auch im Comet, im fairen Jacob (Feucht, Hauptstr.), im Lola (Lorenzer Platz) und mit dem größten Sortiment im Fenster zur Welt (Vordere Stern gasse). Schauen Sie dort mal vorbei, Sie werden beeindruckt sein.

Bernhard und Monika Gruber

EINE-WELT-VERKAUF FISCHBACH beim Pfarrfest

vormerken * einplanen * vormerken * einplanen * vormerken * einplanen *

23. 09.: Eine-Welt-Verkauf anlässlich der Fairen Woche

Die Faire Woche ist eine bundesweite Aktionswoche rund um das Thema Fairer Handel. Auch in diesem Jahr sind wieder über 1000 Veranstaltungen von Weltläden, Aktionsgruppen, Supermärkten, Kantinen und Einzelpersonen geplant, mit dem gemeinsamen Ziel, dem Fairen Handel in Deutschland mehr Gehör zu verschaffen.

Die Faire Woche 2007 findet vom 17. bis 30. September 2007 statt.

Das Motto der sechsten Fairen Woche lautet: "Afrikanissimo - entdecke die Vielfalt!"

In diesem Zusammenhang bieten wir am Sonntag, 23.09., nach beiden Gottesdiensten fair gehandelte Lebensmittel und Geschenkpapier an.

Viele Lebensmittel des täglichen Bedarfs – z. B. Kaffee - stammen aus den Ländern des Südens - auch, wenn wir uns dessen kaum mehr bewusst sind. Grund genug, angesichts des bevorstehenden Erntedankfestes auch an die Bäuerinnen und Bauern zu denken, die diese Waren herstellen - und ihnen zu danken, indem wir ihre Erzeugnisse kaufen.

Denken Sie daran:

Der Faire Handel

- ermöglicht den benachteiligten Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika eine Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen;
- steht für partnerschaftliche und verlässliche Handelsbeziehungen;
- stellt die Menschen in den Mittelpunkt und fördert soziale Gerechtigkeit
- setzt sich ein für den schonenden Umgang mit der Natur und den natürlichen Lebensgrundlagen;
- nimmt Stellung zu den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im internationalen Handel.

Auch wir Verbraucher profitieren vom Fairen Handel – einmal durch die hohe Qualität und den hervorragenden Geschmack der Produkte – zum anderen können wir mit dem Erwerb fair gehandelter Produkte christliche Überzeugung praktisch umsetzen.

Geschenkartikel für Weihnachten

An den beiden ersten Adventsonntagen (02.12. und 09.12.) werden wir zusätzlich zu den Lebensmitteln eine ansehnliche Auswahl Geschenkartikel bereithalten.

Wir laden herzlich ein, das eine oder andere Weihnachtsgeschenk im Eine-Welt-Shop zu kaufen und auf diese Weise einen Beitrag zur Unterstützung der armen Produzenten zu leisten!

Erlös für Tansania

Wie in den letzten Jahren sind die Gewinne aus den Eine-Welt-Verkäufen des ganzen Jahres ebenso wie die Einnahmen von der Missionssuppe für Tansania bestimmt.

Ulli Pilz-Dertwinkel

EINE-WELT-VERKAUF MOORENBRUNN

Wir sind weiterhin **jeden Sonntag nach dem Gottesdienst** (ca. 10.30 Uhr) für Sie da und unser Tisch ist gedeckt mit Schokoriegeln, getrocknete Mangos, Tee, Honig, Plätzchen, Wein u.s.w.

Zusätzlich verkaufen wir auch verschiedene kunsthandwerkliche Gegenstände aus der Camphill-Behindertenwerkstätte in Nürnberg-Zabo, zwar nicht in Sachen „Fairer Handel“, aber dennoch für einen guten Zweck!



P.S.: Geldbeutel vergessen? Kein Problem: Wir schreiben auch an!

AK MISSION MOORENBRUNN BERICHTET

Am **Samstag und Sonntag, den 29.09. und 30.09.2007** findet wie jedes Jahr der **Erntedank-Verkauf** statt. Unser Team wird wieder selbst eingekochte Marmelade, frisches Gemüse (alles Obst und Gemüse stammt aus eigenem biologischen Anbau) und hausgemachte Kuchen zum Verkauf anbieten. Blumensträuße und Topfpflanzen werden das Ganze abrunden. Wenn Sie Garterträge spenden möchten, nehmen wir diese gerne an. Auch neue Helfer sind uns willkommen.



Beim diesjährigen **Fastenessen** konnte der Arbeitskreis Mission 588,50 Euro Erlösen. Im Gottesdienst wurden 1.097,72 Euro gespendet. So konnten wir Pater Übelmesser aus unserem Fonds einen Scheck über 2.000,00 Euro zugunsten der Missionsprokur

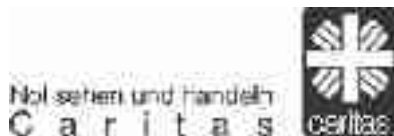
für Indien übergeben.

Ich danke allen Helferinnen und Helfern, Spendern und Käufern schon vorab ganz herzlich. Nur durch sie ist es möglich, dass diese Aktionen ein Erfolg werden und Not lindern helfen.

Brigitte Helmreich (Tel. 89 91 14)

IHRE GABE HILFT

CARITAS-HERBSTSAMMLUNG



Auf die Nöte psychisch kranker Menschen macht die Caritas anlässlich ihrer **Haus-sammlung vom 30.9. bis 6.10.** und der **Kollekte bei den Gottesdiensten am 6. und 7.10.2007** unter dem Motto *"Mittendrin*

draußen: psychisch krank" aufmerksam. Ihre Krankheit mache sie oft ihren Mitmenschen fremd, sie fühlten sich häufig ausgeschlossen oder zumindest auf Distanz gehalten. Während 60 Prozent der Spenden an den Diözesan-Caritasverband gehen, verbleiben 40 Prozent für soziale Zwecke in den Pfarzgemeinden.

SONNTAG DER WELTMISSION

Der Monat der Weltmission steht im Jahr des 175-jährigen Jubiläums von missio in Aachen unter einem besonderen Fokus – dem der missionarischen Bewegung. Im Zentrum der Aktion steht die Frage: „Was verstehen wir unter Mission?“ Der Monat der Weltmission wird jedes Jahr weltweit im Oktober begangen und ist die größte Solidaritätsaktion der katholischen Kirche.

Durch Spenden und Kollekten am 28. Oktober, dem diesjährigen Sonntag der Weltmission, können Sie missio und seine Partner dabei unterstützen.



DIE WÄRMESTUBE BRAUCHT

Marmelade, Beuteteer, Kaffee, Einwegrasierer, Rasierschaum, Duschbad, Waschpulver, Humpentassen, Handtücher, Herenschuhe, Jacken, Trainingsanzüge, Schlafsäcke, Rucksäcke.

Wenn Sie helfen können, nehmen Sie bitte mit der Wärmestube Kontakt auf: Ökumenische Wärmestube, Köhnstraße 3, 90478 Nürnberg, Telefon 44 39 62. *Sie können Ihre Spenden auch abgeben bei Frau Gertud Gruber, Rupert-Mayer-Str. 47.*

Herzlichen Dank im Namen der Obdachlosen für Ihre Unterstützung!

FÜR KINDER UND FAMILIEN

FAMILIENKREIS ST. SEBALD ALTENFURT

Luisenburgfestspiele in Wunsiedel am 15. Juli 2007



Wie jedes Jahr so machte sich auch diesmal der Familienkreis Altenfurt auf nach Wunsiedel. Bei strahlendem Sommerwetter besuchten wir zuerst die Luisenburgfestspiele. Bei dem Stück „Peterson und Findus“ kamen sowohl die kleinen wie auch die großen Zuschauer auf ihre Kosten. Anschließend fuhren wir zum Picknick an den Nagler See, wo wir uns mit Baden und Boccia die Zeit vertrieben. Alles in allem ein wunderschöner Familienausflug, den wir ganz bestimmt nächstes Jahr wiederholen werden.

Euere Kerns

ACHTUNG! ACHTUNG! WICHTIG!

Bitte den Termin für den nächsten **Minigottesdienst** vormerken:

am 22. September um 16 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus Moorenbrunn Gutshofstraße (neben dem Kindergarten)

Es freut sich auf Dein Kommen das Team mit Frau Kem

ÖKUMENISCHE KINDERBIBELWOCHE 2007 in der Christuskirche



Dieses Jahr stand die Erzählung von **Noah und seiner Arche** im Mittelpunkt der **KiBiWo**. **Gregor**, der Wiedehopf und **Corax**, der Rabe erzählten Kinder vom Vorschulalter bis zur 5. Klasse, was ihre Ur-ur-ur-ur-ur.....Großväter mit Noah erlebten. (Wer es noch nicht weiß, schaut mal in der Bibel nach im 1. Buch Mose, Kapitel 6 bis 9.)

Passend zum Thema bastelten die Kinder kleine Archen, viele Tiere, malten Bilder und Fensterbilder und gestalteten kleine Umhängekreuze mit den Farben des Regenbogens. Auch das Spielen kam wie jedes Jahr nicht zu kurz, Flüsterpost und Arche-Noah-Staffel, Tierquiz und Feuer-Wasser-Land, um nur einige zu nennen. Zur Stärkung gab es Arche-Schiffchen aus Melonen und viel Fruchtsaft-Schorle.

Während des täglichen gemeinsamen Gottesdienstes wurde viel gesungen, unterstützt von vielen Gitarrenspielerinnen und eifrigen Trommlern. Jede Klasse lernte ein eigenes Lied und so entstand ein gemeinsames Arche Noah Musical.

Am 4. Tag stand wieder unser großes Fest an, welches durch einen heftigen Regenfall beinahe ins Wasser fiel. Aber da es nur ½ Stunde regnete und nicht 40 Tage, konnten die Kinder doch noch, nach einer gründlichen Stärkung mit leckerem selbstgebackenen Kuchen, die kniffligen Aufgaben der 10 Spielstationen lösen!

Der Abschluß war wie jedes Jahr am Sonntag ein ökumenischer Gottesdienst. Dieses Mal leider wegen des Wetters nicht auf dem Kapellenplatz. Aber es fanden alle den Weg in die Christuskirche! Corax dachte, es wäre an der Zeit wieder eine Arche zu bauen, *a ber die Kinder wußten Bescheid:*

Der Regenbogen ist das Zeichen des Bundes zwischen Gott und den Menschen im Alten Testament. Solange die Erde steht soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Monika Gruber



FAMILIENKREIS FISCHBACH

Termine:

15. September **Sommernachtsball** im Pfarrheim (Fam. Bayer)

27. Oktober **Weinfahrt** zusammen mit den Querbe(e)tern

November **Kegeln** (Fam Bayer)

Ansprechpartner für 2007 ist Familie Nerke (Tel.: 831 290)

MESSDIENER IN AKTION

MINISTRANTEN ALTENFURT

Am Sonntag, den 8. Juli 2007 um 10.00 Uhr wurden in der hl. Messe in Altenfurt sechs neue Minis in die Gemeinschaft der Ministranten von St. Sebald aufgenommen. Wir freuen uns alle sehr, dass wir doch wieder so eine große Gruppe neuer Minis haben. Herzlichen Dank für Eure Bereitschaft und viel Freude an Eurem Dienst!

Kaplan Wanka betonte in der Predigt, dass die neuen Ministranten in Jesus Christus den wahren Freund sehen dürfen und dass sie ihren Dienst mit Freude und Gewissenhaftigkeit verrichten, mit den anderen Minis gut umgehen und alle in der Gemeinschaft respektieren.

Diese Mini-Gruppe wird sich auch weiterhin regelmäßig treffen, um liturgisch fit zu bleiben und untereinander Gemeinschaft zu erleben.

Herzlichen Dank möchte ich Andreas Dahmer und Jens Weinzierl sagen, die in der Zeit, als ich in Eichstätt weilte, diese neuen Minis begleitet haben.

Diakon Schnalzger



(v.l.: Franziska Schiele, Chiara Pasutto, Benedikt Werner, Christopher-Lars Ilie, Florian Fürst, Nico Schneider war krank; hinten: Diakon Schnalzger, Kaplan Wanka)

MOORENBRUNNER MINIS ON TOUR



„Auf diesen Stein können Sie bauen“ war nicht nur das Motto des diesjährigen Pfarrfestes, sondern begleitete auch 20 Ministrantinnen und Ministranten auf ihrem Wochenende vom 13.-15. Juli 2007 in Dietkirchen. Dabei beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen unter anderem mit den Fragen: „Worauf baue ich mein Leben?“, „Was ist mir wichtig?“ und „Was hat im Leben wirklich Bestand?“ In verschiedenen Geschichten wurde deutlich, dass man sich in allen Lebenslagen auf Gott verlassen kann und dass Jesus uns ein treuer Wegbegleiter ist, auf den wir unser Leben bauen können.

Verschiedene Zeichen und Symbole erzählten uns vom Glauben der Menschen und der Bedeutung Jesu für ihr Leben. Anschließend konnte jede und jeder einen Ytong-Stein mit verschiedenen Symbolen gestalten und so zum Ausdruck bringen, was Jesus für sie bzw. ihn bedeutet. In kurzen Texten und Gedichten konnten die Ministrantinnen und Ministranten diese Bedeutung nochmals verdeutlichen.

Am Sonntag bauten wir aus den „Glaubenssteinen“ einen Altar, auf dem Bischofsvikar Bernd Dennemarck, der dazu extra aus Eichstätt kam, die Heilige Messe mit uns feierte. In seiner Ansprache dankte er den Ministrantinnen und Ministranten für ihren wichtigen Dienst und wünschte ihnen, dass sie in ihrem Leben stets auf Jesus, den sicheren Fels, bauen. Als kleines Erinnerungszeichen erhielt jede und jeder einen Fisch, einen ICHTYS (Jesus Christus Gottes Sohn Retter).

Natürlich kam auf dem Wochenende auch die Freizeit nicht zu kurz: neben einer Hausrallye, verschiedenen Spielen und einem Lagerfeuer mit Stockbrot stand auch eine Nachtwanderung auf dem Programm und selbst einen Geburtstag konnten wir feiern.

Für das leibliche Wohl an diesem Wochenende sorgte Renate Quitterer, der an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt werden soll. Vielen Dank auch an die beiden Oberministranten Jonas und Tobias Oswald, die das Wochenende mit vorbereitet haben.



Armin Hückl (Fotos: oben Armin Hückl und unten Cornelia Winter)

RÄTSELECKE



JUGEND AKTUELL

KJG Altenfurt

3 Tage Zeit für Helden

Nur 72 Stunden Zeit für fast 2000 unbekannte Projekte. Dieser Herausforderung stellten sich über 40.000 Jugendliche vom 12. - 15. Juli. Als wir vor einem knappen Jahr davon hörten, war uns sofort klar: „Wir sind dabei!“



Am Donnerstag (12.7) war es dann soweit. Auf dem Jakobsplatz bekamen alle Nürnberger Gruppen ihre Aufgaben. Unser Auftrag lautete: „Renoviert das Bienenhaus im Tiergarten.“



Am Freitag ging es dann zeitig los. Als erstes musste das Holz vom alten Anstrich befreit werden. Auf der Hangseite des Hauses mussten unsere Helden zudem eifrig Schubkarren Erde abtragen.

Gegen Abend konnten wir schließlich mit dem ersten Anstrich beginnen.

Am Samstag folgte ein zweiter Anstrich. Die Einflugschneise für die Bienen war schon so stark verwittert, dass wir das Brett mit den farbigen Markierungen komplett austauschten. Gegen Mittag konnten wir dann mit weiteren Arbeiten rund um das Bienenhaus beginnen. Die Schaukästen schrien genau so nach frischer Farbe, wie auch das Tor am Eingang.

Den Sonntag begannen wir etwas gemütlicher. Das Wichtigste hatten wir hinter



uns und nun ging es an die Feinarbeit. Hier noch ein bisschen Farbe, dort noch etwas nachbessern... An der Innenseite des Hauses entstand noch eine bunte Blumenwiese, auf der wir uns verewigten. Noch etwas sauber machen und Voilá: Fertig! Zum Abschied bekamen unsere Helden Geschenktaschen vom Tiergarten.

Nach 72 Stunden war die Aktion am Sonntag Abend wieder vorbei. Über den Dächern Nürnbergs ließen wir den Abend im „Falkenturm“ ausklingen. Bei Grillen und Live-Musik wurden Fotos von allen Aktionen gezeigt und wir tauschten uns mit den anderen Gruppen aus.

Wer nun neugierig geworden ist, kann unser Werk im Tiergarten besichtigen. Ganz hinten, gleich nach dem Streichelzoo steht das Bienenhaus, jetzt schöner als je zuvor :-)

Anlass zu dieser Aktion war übrigens der 60. Geburtstag des Bayerischen Jugendrings. In drei Tagen sollte die Öffentlichkeit sehen, was oft im Verborgenen statt findet: Viele junge Leute aus allen Bereichen der Gesellschaft engagieren sich ehrenamtliche und stellen gemeinsam tolle Sachen auf die Beine.

Zeltlager

„Immer wenn ihr kommt, dann regnet's“
Auch wenn die Einheimischen das schon fast als Naturgesetz betrachten, kam es zum Glück doch nicht so schlimm. Zwar tauchten pünktlich zum 29. Juli schwarze Regenwolken auf. Doch bald nachdem alle 46 Teilnehmer unseren Zeltplatz an der Melmquelle erreicht hatten, ließ der Regen wieder nach und wir konnten den Abend am Lagerfeuer verbringen.



Am Montag stand die große Tageswanderung („Hajik“) auf dem Programm. Auf den unterschiedlichsten Wegen oder auch einfach querfeldein ging es durch die umliegenden Dörfer.

Nach ca. 15 km, einer kleinen Mittagspause und einer Rast am Spielplatz in Stiebarlimbach erreichten wir gegen 16 Uhr wieder unseren Platz. Nun war es Zeit unseren Fahnenmast aufzustellen. Ganz schön heiß wurde es nochmal am Abend: Feuerspucken war angesagt. Doch auch danach war es noch nicht zu

Ende. „Überfall!“ schalle es laut durch die Nacht, als bereits die meisten in ihren Zelten schlummerten. In dichte Rauschwaden gehüllt setzten die Teilnehmer alles daran, Ihre Zelte und die Fahne gegen die Angreifer zu verteidigen – mit Erfolg.



Länger schlafen war am Dienstag nicht drin, denn der Bus wartet nicht. Mit Sack und Pack ging es nach Höchststadt a.d. Aisch ins Wellenfreibad. Nach einigen Stunden kühlem Nass und Spielen in der Wärmehalle ging es zurück nach Schnaid. Nach dem Abendessen (Döner) wurde Speckbrot über dem Feuer gebacken.

Zum Geländespiel ging es am Mittwoch in den Wald. An sieben Posten mussten die Gruppen Münzen sammeln. Dabei waren Geschick, Mut und Glück gefordert. Wie viele Erbsen sind in diesem Beutel, wer kann einen Gruppenleiter tragen, wer erkennt die meisten Gerüche? Das waren nur einige der Aufgaben. Der Nachmittag bot Zeit für freie Spiele und zum ausruhen. Später brachen wir auf Richtung Schnaid. Auf dem Bolzplatz durften sich die Teilnehmer gegen das Leitungsteam beweisen.



Am Donnerstag war wieder Schwimmbad angesagt.

Mit einem ausgedehnten Brunch begann der Freitag. Mit Weißwürsten, Wienerle, Pudding, Jogurt, Obstsalat und vielem mehr verwöhnten wir unsere Gaumen. Bei den Workshops am Nachmittag konnten die Kinder und Jugendlichen T-Shirts batiken, Pfannkuchen backen, Gipsmasken basteln und eine Bühne für den Abschlussabend bauen. Zum Gottesdienst am Abend reisten Pfarrer Schiele und Herr Schnalzer an.



Zur besten Sendezeit begann um 21 Uhr das große Finale von „Altenfurt sucht den Super Camper“. Jedes Zelt schickte einen Kandidaten vor, der in passender Verkleidung ein selbst gedichtetes Wanderlied vortrug. Die Jury überraschte mit fachkundigen Kommentaren und einigen Extra-Aufgaben wie Nägel einschlagen, Feuer-

holz aufschlichten und Feuerspucken. Nach einem unterhaltsamen Kopf-an-Kopf-Rennen erreichte schließlich Laura den ersten Platz.

Samstag war es schon wieder Zeit zum Packen. Für manche viel zu früh, andere freuten sich schon sehnsüchtig auf ihr weiches Bett, wurden die Zelte abgebaut, der Platz gereinigt und alles auf den LKW verladen. Wieder einmal haben wir eine wunderbare Woche in der Fränkischen Schweiz verbracht.

Zum Schluss wollen wir euch noch auf unsere nächsten Veranstaltungen hinweisen:

- Am Samstag, 6. Oktober findet in Altenfurt die **Jugend-Missa** statt. Das ist ein Jugendgottesdienst für alle Jugendlichen in Nürnberg. Dabei spielt unsere Jugendband 'Living Stones'
- Im Herbst gibt es vermutlich ein **Zeltlager-Nachtreffen**, bei dem Fotos und Videos gezeigt werden. Auf www.kjg-altenfurt.de findet ihr weitere Informationen dazu und natürlich jede Menge Fotos.
- Ebenfalls im Herbst machen wir einen **Ausflug ins PalmBeach**! Der genaue Termin wird auch hier noch bekannt gegeben.
- Vom 26. - 28.10 lädt der Diözesanverband zu einem **Kinderwochenende** ein. Weitere Infos unter www.kjg-eichstaett.de oder bei den Gruppenleitern.

PS: Ihr könnt euch auf unserer Internetseite in den Newsletter eintragen, dann bekommt ihr alle wichtigen Termine als E-Mail.

Euer PR-Team der KJG Altenfurt

JUGEND FISCHBACH

Jugendwochenende in Dietkirchen



Unser erstes Jugendwochenende (20. bis 22. Juli) verbrachten wir im wunderschönen Jugendhaus von Dietkirchen. Wir hatten drei tolle Tage voller Action, Herausforderungen und vor allem voller Gemeinschaftserlebnisse. Während am Freitag noch Kennenlernspiele auf der Tagesordnung

standen, ging es am Samstag mit dem großen Geländespiel schon richtig zur Sache. Alle Kinder bewiesen dabei großes Geschick und viel Mannschaftsgeist. Auch das Wetter war auf unserer Seite. Sonnenschein, sommerliche Temperaturen und die Super-Stimmung machten das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Katharina Loesch



UNSERE GOTTESDIENSTE FISCHBACH



Änderungen vorbehalten!

Die **aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen** entnehmen Sie bitte den in den Kirchen ausliegenden Gottesdienstordnungen für den ganzen Pfarrverband.

Die **kursiv geschriebenen Zeiten gelten ab November („Winterzeit“)**!

ALTENFURT

PFARRKIRCHE

Samstag 18.30 / 17.30 Rosenkranz
19.00 / 18.00 Vorabendmesse

Mittwoch 19.00 Heilige Messe

Sonntag 10.00 Heilige Messe

Samstag 15.00-15.30 Beichte

CARITAS-PIRCKHEIMER- ALTENHEIM

Sonntag 10.30 Heilige Messe

Montag, bis Samstag, außer Mittwoch
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

RUNDKAPELLE

Donnerstag 8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

BRUNN

am 2. Samstag jeden Monats im evang.
Gemeindezentrum
18.00 Vorabendmesse

Sonntag 8.30 Frühmesse
11.00 Heilige Messe

Dienstag (außer 2. Di. Im Monat)
und Mittwoch (außer 1. Mi. Im Monat)
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

2. Dienstag 14.00 Senioren-Messe

1. Mittwoch 7.00 Heilige Messe
anschl. Frühstück

Freitag 18.30 / 17.30 Heilige Messe
19.00 / 18.00 Anbetung

Samstag 15.00-15.30 Beichte

AUGUST-MEIER-HEIM

Montag 18.00 Heilige Messe

MOORENBRUNN

Samstag 18.30 / 16.00 Beichte
18.30 / 16.30 Rosenkranz
19.00 / 17.00 Vorabendmesse

Sonntag 9.30 Heilige Messe

Montag **7.30 Laudes**
8.00 Heilige Messe

Dienstag 19.00 Wortgottesdienst

1., 2., 4. Mittwoch
19.00 Abendmesse

3. Mittwoch 15.00 Senioren-Messe

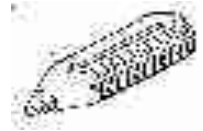
Donnerstag 18.30 Rosenkranz
19.00 Abendmesse
19.30 Vesper

1. Freitag (Herz Jesu)
19.00 Heilige Messe

2.-5. Freitag 7.30 Laudes

2.-5. Freitag 8.00 Heilige Messe

TERMINE



So.	09.09.	11-15 Uhr	Altenfurt/L.-Übler-Platz	Tag des offenen Denkmals Öffnung v. Rundkapelle u. Schließchen
So.	16.09.	09.30 Uhr 10.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche Altenfurt/Rundkapelle	Festzug zur Rundkapelle Festgottesdienst zum 40jährigen Priesterjubiläum v. Pfr. Karl Schiele anschl. Mittagessen, Festprogramm dazwischen Kaffee und Kuchen
		16.30 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Dankandacht
Mi.	19.09.	20.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	„Ich bin ein Geschenk Gottes!“ Fühle ich mich auch immer so? Ref.: Gabriele Roter-Göken, Möhrendorf
Sa.	22.09.		Altenfurt/Pfarrheim	Familihtag „Familie mit Christus“ Alle Familien mit Kinder sind herzlich eingeladen Anm.: Fr. Angela Fischer Tel.: 83 64 20
So.	23.09.	9.30 Uhr	Morrenbrunn/Pfarrkirche	Familiengottesdienst mit Aufnahme neuer Ministranten
Mi.	26.09.	20.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarheim	KAB-Referat: „Enzyklika Deus Caritas Est“
Sa.	29.09.			Ökumenischer Pfarrverbandsausflug
		14.00 Uhr 16.30 Uhr	Ge meindezentru m Brunn Ge meindezentru m Brunn	Wanderung ca. 2 Stunden Ökumenischer Gottesdienst
So.	30.09.	09.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfarrkirche	Familiengottesdienst zum Erntedank (Gestaltung: Kindergarten)
		anschl.		Erntedankverkauf
		10.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Familiengottesdienst zum Erntedank
		11.00 Uhr	Fischbach/Pfarrkirche	Familiengottesdienst zum Erntedank
Sa.	06.10.	13.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfarheim	Baby- und Kleinkinderbasar
So.	07.10.	10.00 Uhr anschl.	Altenfurt/Pfarrkirche Altenfurt/Kirchhof	Gottesdienst Abschied und Willkommen bei unseren Kaplänen und Diakonen
Di.	09. bis Do.	11.10.		Oekumenische Woche
und weitere(r)	Termine(e)		Altenfurt	<i>Näheres siehe Plakate/Gottesdienstordnung</i>
Fr.	12.10.	18.45 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr 20.00 Uhr	Moorenbrunn + Fischbach Altenfurt/Pfarrkirche Altenfurt/Rundkapelle Moorenbrunn/Pfarheim	jeweils Gang zur Altenfurter Kapelle Lichterprozession zur Altenfurter Kapelle Fatimafeier Weinprobe (Weingut Holstein stellt seine Weine vor)

Fr.	19.10.	20.00 Uhr	MoorenbrunnP farnheim	Oldie-Party
Sa.	20.10.	19.00 Uhr	MoorenbrunnP farnheim	Preisschafkopfen
Sa.	27.10.	7.49 Uhr	Fischbach/Bahnhof	Weinwanderung am Main
		20.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	„Meine Arbeit in der Mission in Kenia“ Ref.: Sr. Catherine Okari, Kenia
Do.	01.11.	14.30 Uhr	Fischbach/Friedhof	Friedhofsgang und Gräbersegnung
Sa.	10.11.	10.00 Uhr	MoorenbrunnP farnheim	„Kehrd wärd“
So.	11.11.	18.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	St. Martinsfeier
Mi.	21.11.	20.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrheim	„Verschwundene Klöster - verstreute Schätze“ Ref.: Pfr. Ferdinand Rieger
Fr.	23.11.	20.00 Uhr	MoorenbrunnP farnheim	Pfarrversammlung
So.	02.12.	16.30 Uhr	Fischbach/Pfarrkirche	Weihnachtskonzert gestaltet vom Männerchor Lyra
Fr.	07.12.		Altenfurt/Schlösschen	„A staade Stund“
Sa.	08.12.		Altenfurt/Schlösschen	„A staade Stund“
		20.00 Uhr	MoorenbrunnP farnheim	Adventabend
So.	16.12.	17.00 Uhr	Altenfurt/Pfarrkirche	Adventskonzert von Lehner-Belkaied
So.	23.12.	16.00 Uhr	MoorenbrunnP farnikirche	Adventskonzert des Männerchores Moorenbrunn

Mariä
Geburt



8. September

Wurzeln eines ungetriebenen Filialreises:
Gott ist der Mensch

Mariä
Numen



12. September

Was ihr Namen erzählt:
Gott ist als Mensch den Menschen nahe

Mariä
Schmerzen



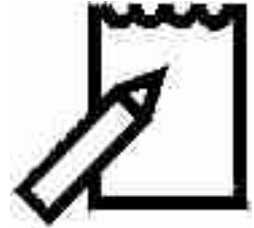
15. September

im eigenen
Licht ersehen:
Gott leidet im Menschen

Evangelium 3. Lukas

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

(teilweise nicht in den Ferien)



jeden So.	10.30 - 11.00 Uhr	Moorenbrunn/Bücherei	Pfarrbücherei geöffnet
	10.30 - 12.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfartheim	Frühstücken
	15.00 - 20.00 Uhr	Fischbach/Jugendheim	Jugendcafé JAMACA <u>ab 4. Klasse</u>
jeden Mo.	09.00 - 11.00 Uhr	Altenfurt/Pfartheim	Krabbelgruppe (Ltg. Fr. Kern, Tel. 8938377)
	17.00 - 18.00 Uhr <i>nach Vereinbarung</i>	Moorenbrunn Altenfurt/Pfartheim	Kindertanzen Jugendchor
jeden Di.	19.30 - 21.00 Uhr	Altenfurt/Pfartheim	Kirchenchor
	20.00 - 21.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfartheim	Kirchenchor
jeden Mi.	08.30 Uhr	Moorenbrunn/Pfartheim	Frauegymnastik (Fr. Ruhland)
	09.15 Uhr	Moorenbrunn/Pfartheim	Mutter-Kind-Gruppe
	10.00 - 11.00 Uhr	Fischbach/Pfartheim	Wirbelsäulengymnastik (Ltg. Fr. Schmitz, Tel. 465672)
jeden Do.	09.00 - 10.30 Uhr	Fischbach/Pfartheim	Yoga (Ltg. Fr. Rascher) Anmeldung: Fr. Pluschke (Tel. 831231)
	15.00 - 16.30 Uhr	Moorenbrunn/Sportplatz	Mädchenfußball
	15.00 - 18.00 Uhr	Fischbach/Hartstr.	Pfarrbücherei geöffnet
	15.30 - 17.00 Uhr	Moorenbrunn/Bücherei	Pfarrbücherei geöffnet
	17.15 - 18.30 Uhr	Altenfurt/Altenheim	Yoga für Frauen (Ltg. Fr. Diebel)
	18.00 - 24.00 Uhr	Fischbach/Jugendheim	Jugendcafé JAMACA
	19.30 - 22.00 Uhr	Altenfurt/Pfartheim	Nähkurs (Fr. Wittig, Tel. 834683)
Jeden Fr.	14.30 - 15.30 Uhr	Altenfurt/Pfartheim	Kinderchor Nesthäkchen (ab 5 Jahre)
	19.00 - 23.00 Uhr	Moorenbrunn/Pfartheim	Jugendtreff „Underground“

UNSERE PFARRBÜCHEREIEN

PFARRBÜCHEREI FISCHBACH

Öffnungszeiten: Donnerstag von 15 – 18 Uhr
Büchereihandy: 0160/6982694
Sie finden uns in der Seniorenwohnanlage Hartstraße 20

Ihr Büchereiteam Leitung: Frau Endres, Tolstoistr. 21a, Tel. 83 05 38

PFARRBÜCHEREI MOORENBRUNN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir bekamen vom Umweltreferat unserer Diözese ein

Energieverbrauchsmeßgerät

zur Verfügung gestellt. Mit diesem Messgerät kann auf einfache Art der „geheime“ Stromverbrauch von vermeintlich abgeschalteten Elektrogeräten aufgespürt werden.

Sie können dieses Gerät in unserer Bücherei während der normalen Öffnungszeiten kostenlos ausleihen. Weitere Informationen erhalten Sie dort.

Wir wollen damit zur Förderung des Umweltbewusstseins und zum gesamten Umgang mit der Schöpfung beitragen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Donnerstag: 15.30 bis 17.00 Uhr
Sonntag: nach dem Gottesdienst ab ca. 10.30 – 11.00 Uhr
Sie finden uns neben dem Pfarrbüro – Eingang Kirchenvorhof

Ihr Büchereiteam

Leitung: Frau Greppmaier, Tel. 89 00 32



ZUM LOBE GOTTES

ABSCHIEDSFEST BEIM KINDERCHOR NESTHÄKCHEN

„Ihr habt so schön gesungen, dass sogar ein Schmetterling hereingekommen ist!“ - Mit diesen Worten bedankte sich Kaplan Janusz aus Wendelstein für die Gestaltung des Gottesdienstes am Sonntag, den 29. Juli. Am ersten Ferienwochenende, wo sich manch anderer bereits auf dem Weg in den Urlaub auf der Autobahn befand, trat unser Kinderchor noch einmal fast vollzählig an. Natürlich nicht ohne Grund! Wer den letzten Pfarrbrief gelesen hat, kann es sich sicher schon denken... Richtig! Anlässlich meines bevorstehenden Umzuges ins schöne Voralpenland und der sich daraus ergebenden Änderungen für unseren Kinderchor beschlossen wir, meinen „Abschied“ zu feiern.



So übernahmen die Kinder die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes und ließen sich dabei auch kaum von einem Schmetterling stören, der sich sogar auf Ninas Gesicht niederließ.

Nach dem Gottesdienst überraschten mich die Eltern mit einem wunderschönen Blumenstrauß und wir versammelten uns für ein Gruppenfoto.

Im Anschluss daran ging's dann ans Grillen. Die Eltern packten kräftig an und im Nu

waren die Tische und Bänke aufgebaut, das Salatbuffet angerichtet und der Grill angeheizt, so dass die Steaks und Bratwürstchen die hungrigen Kinder vom Spielen anlockten. Da uns Petrus im Großen und Ganzen doch gut gesinnt war, konnten wir glücklicherweise draußen essen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die so fleißig mitgeholfen haben!

Mit einem tollen Geschenk-Korb mit allerlei lustigen und brauchbaren Sachen (von Gute-Laune-Drops über Ausdauer-Lutscher, Frustschutzbärchen bis hin zu Nutella und Studentenfutter) sorgten meine „Nesthäkchen“ dafür, dass ich für den Umzug bestens vorbereitet bin. Vielen lieben Dank!



Aber eines steht fest: Der Kinderchor geht weiter!!! Wenn auch etwas anders: Ich werde nur noch zu Projekt-Wochenenden (ca. alle fünf Wochen) kommen.

Dafür suchen wir noch Unterstützung von sangesfreudigen Jungs und Mädchen zwischen 5 und 13 Jahren!!! Die Proben (am Samstag) werden ca. 1 Stunde für alle gemeinsam dauern. Mit den größeren Kindern und Jugendlichen (ab ca. 3. Klasse, entscheidend sind flüssiges Lesen und gute Konzentration) möchte ich etwas länger proben, insgesamt also ca. 1,5 bis 2 Stunden.



Somit können die Älteren entsprechend gefordert werden, ohne dass die Jüngeren überfordert wären. Es ist auch sehr gut möglich, nur an einzelnen Projekten teilzunehmen – wir freuen uns über jeden, der mitmacht! Die Teilnahme am Kinderchor ist kostenlos.



Alle genauen Termine werden wir bei einem Elternabend am Freitag, 21. September 2007 um 20.00 Uhr im Pfarrheim gemeinsam festlegen. Wenn Ihr Kind gerne singt und vielleicht zu uns in den Kinderchor kommen möchte, sind Sie zu diesem Elternabend ganz herzlich eingeladen! Bei Interesse einfach bei mir melden!

Maria Anderl (83 61 70)

Kinderchorleiterin, D-Kirchenmusikerin

KIRCHENCHOR MOORENBRUNN



Der Chor beim Pfarrfest-Gottesdienst 2007

Chorfest und Abschied von Frau Mechthild Keller

Im Rahmen des diesjährigen Chorfestes am 24. Juli verabschiedete der Moorenbrunner Kirchenchor, der seit 29 Jahren besteht, seine langjährige Dirigentin, Frau Mechthild Keller. Sie gibt die Leitung des Chores bedauerlicher Weise aus persönlichen Gründen ab. Unter ihrer Führung entwickelte sich der Chor sehr positiv und hat in den letzten Jahren oft Anerkennung erfahren.

Die Mitglieder des Kirchenchores gestalteten ein vielfältiges Programm mit ernsten und heiteren musikalischen Beiträgen. Als Gasttrompeter spielte der zehnjährige Daniel Kern zum Empfang von Frau Keller „Großer Gott wir loben Dich“.

Herr Pfarrer Schiele würdigte den Erfolg der Kirchenmusikerin und bedankte sich in seiner Ansprache bei ihr. Er sprach die Hoffnung aus, sie und ihre Familie möge der Pfarngemeinde Moorenbrunn verbunden bleiben. Herr Pfarrer Schiele bat Frau Keller, den Chor vertretungsweise zu dirigieren. Als Dank für zehn Jahre hervorragende Leitung des Kirchenchores überreichte Herr Altenhövel im Namen der Kirchenverwaltung einen Präsentkorb mit lukullischem Inhalt, witzigerweise unter anderem mit Martin Luther Kugeln.

Frau Gitta Winter, Chorvorstand, überreichte der allseits geschätzten und beliebten Leiterin als Abschiedsgeschenk neben anderem einen Gutschein für

ein Bild des bekannten Moorenbrunner Künstlers und Kirchenmalers Johannes Julius.

An dieser Stelle sei im Namen des Chores noch einmal gesagt: Mechthild wir danken Dir für Deine Jahre hier!

Der Kirchenchor wird nach der Sommerpause unter anderer Leitung wieder beginnen. Wer seine Freude am Singen mit den Chormitgliedern teilen möchte, ist herzlich willkommen.

Gunda Weidmann

MOSAİK – ON TOUR

Wie immer hatten sich die Engagements im ersten Halbjahr die Klinke in die Hand gegeben. Die Zeit verging wie im Flug. Kaum waren alle Vorstellungen, Kommunion- und Firmgottesdienste gesungen, war das erste Halbjahr auch schon vorbei. Auch außerhalb des Pfarrverbandes waren wir diesmal unterwegs. In Ingolstadt hatten wir einen herrlichen Klausurtag erlebt. Fernab vom Alltag konnten wir viele neue Stücke ausprobieren und einüben. Sozusagen zum Saisonabschluss sangen wir dann Ende Juni in Schwabach St. Peter und Paul beim Firmgottesdienst und gingen danach in die verdiente Sommerpause.

Für die zweite Jahreshälfte steht als erstes das 40jährige Priesterjubiläum von Herrn Pfarrer Schiele mit einer Dankandacht auf dem Terminplan unserer Musikgruppe. Weitere feste Programmpunkte werden im Spätherbst eine neue Auflage der „Nacht der Lieder“ und der Jahresabschlussgottesdienst sein. Und, nachdem wir immer wieder von verschiedenen Seiten darauf angesprochen werden, wird es möglicherweise in absehbarer Zeit auch die erste Konzertveranstaltung mit der Gruppe Mosaik geben.

Auf Wiederhören



Christof Oswald

DIE QUERBE(E)TER

Ökumenischer Ausflug für den ganzen Pfarrverband

Nachdem der ökumenische Ausflug nach Brunn im letzten Jahr so gut ankam, organisieren die Querbe(e)ter auch in diesem Herbst eine entsprechende Veranstaltung.

Wir laden alle Interessierten aus dem Pfarrverband herzlich ein am **Samstag, den 29. September 2006.**

Wir treffen uns am Brunner Gemeindezentrum um 14 Uhr, machen dann eine ca. zweistündige Rundwanderung und werden anschließend mit Herrn Pfr. Schiele und Frau Pfr. Möller einen ökumenischen Gottesdienst feiern. Mit einem gemütlichen Beisammensein wollen wir den Ausflug ausklingen lassen.



Selbstverständlich besteht die Möglichkeit, schon den Weg nach Brunn in den Ausflug mit einzubeziehen. Bei Interesse wird eine Wandergruppe von Moorenbrunn über Altenfurt und Fischbach nach Brunn laufen. Vielleicht finden sich ja auch ein paar Radler zusammen. Genauso herzlich willkommen sind alle, die mit Bus oder Auto anreisen oder auch nur den Gottesdienst und das gemütliche Beisammensein mitmachen.

Weitere Termine:

- 03.10.07 **Tag der Offenen Moschee**
 27.10.07 **Weinwanderung** mit Weinprobe (*siehe nächsten Beitrag*)
 15.12.07 **Adventlicher Abend** im Schlösschen

Nähere Info zu den Veranstaltungen kommt rechtzeitig!

Ulli Pitz-Dertwinkel



Kontakt -, „Neue sind jederzeit willkommen!“:

Altenfurt:	Brigitte Ruhland	Tel.: 83 59 71
Fischbach:	Ulli Pitz-Dertwinkel	Tel.: 83 15 52
Moorenbrunn:	Brigitte Helmreich	Tel.: 89 91 14

EINLADUNG ZUR WEINFAHRT



Nachdem letztes Jahr die Gegend um Kitzingen von uns heimgesucht wurde, wollen wir am **Samstag, den 27. Oktober**, uns wieder führer-scheinschonend mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bayern-Ticket, pro Person ca. 6 EUR) nach „Weinfranken“ aufmachen:

Um 7.49 Uhr ist **Abfahrt mit der S-Bahn am Bahnhof Fischbach** (Busanschlüsse aus Fischbach und Moorenbrunn). Nach Ankunft um ca.

10 Uhr lassen wir uns durch das altertümliche Mainstädtchen **Sommerhausen** führen, wo wir auch im Weinhaus Düll zu Mittag essen. Anschließend **wandern** wir durch Weinberge über Eibelstadt nach **Randersacker** (insgesamt ca. 12 km). Dorthin kann auch mit dem Bus gefahren werden. Den Tag lassen wir dort im Weingut Wolfram und Bernhard König mit **Kellerführung, Weinprobe und Häckermahlzeit** ausklingen. Um 22.49 Uhr sind wir wieder in Fischbach Bahnhof (Busanschlüsse).

Eingeladen sind alle aus dem Pfarrverband und darüber hinaus. Eine Anmeldung ist erforderlich. Formulare mit weiteren Einzelheiten und den genauen Zeiten liegen rechtzeitig in den Kirchen auf.

Anmeldung und Infos: Klaus Reis (Tel. 800 22 42, reis.klaus@t-online.de)

UNSERE FRAUEN

KDFB Zweigverein Altenfurt

RÜCKBLICK

Pfarrfest

Unser Kuchenstand erbrachte die stattliche Summe von EUR 840,-. Dieser Betrag kommt - wie immer - der Pfarrei zugute und wird dort dringend benötigt.

Für die Kuchenspenden bedanken wir uns recht herzlich.

Ausflug

Anfang Juli fand unser alljährlicher Ausflug statt. Wir besichtigten zunächst die Wallfahrtskirche in Freystadt. Anschließend ging es weiter nach Neumarkt. In



der Pfarrkirche St. Johannes hielten wir eine Andacht. Eine sehr kompetente Fremdenführerin zeigte und erklärte uns dann die Sehenswürdigkeiten von Neumarkt (sehr zu empfehlen!). Nach dem Essen spazierten wir auf der Hochebene über Neumarkt herum. Der Mesner vom Maria-Hilf-Berg erklärte uns dann mit Oberpfälzer Charme seine Wallfahrtskirche. Zum Abschluss kehrten wir noch in der Gaststätte Nißlbeck in Höhenberg ein.

Es war ein schöner Tag mit Bilderbuch-Wetter. In Neumarkt war auch noch Markttag. Wir konnten allerdings nur im Vorbeigehen schauen. Einige von uns nahmen sich vor, demnächst wieder einmal zum Markttag nach Neumarkt zu fahren, um sich den Marktständen zu widmen.

Wir danken Christine Pfauntsch und Christa Müller für das Auskundschaffen dieses Ausflugs sowie Walburga Bendfeldt für die Führung in Freystadt.

TERMINE

- Samstag, 06. Oktober **Diözesanwallfahrt nach Eichstätt**
- gemeinsame Anfahrt – Info erfolgt noch rechtzeitig!
- Freitag, 19. Oktober *19.00 Uhr Pfarrkirche*
Rosenkranz gestaltet vom FRAUENBUND
nach der Vorabendmesse im Pfarrheim
- Samstag, 27. Oktober *20.00 Uhr Pfarrheim*
Missionsveranstaltung in Altenfurt
für den gesamten Pfarrverband:
Sr. Katharina Okari berichtet über ihre Heimat Kenia
- Mittwoch, 21. November *20.00 Uhr Pfarrheim*
Verschwundene Klöster – verstreute Schätze
Ref.: Hr. Pfr. Rieger (früher St. Georg, Nbg.-Ziegelstein)
- Freitag, 14. Dezember *19.00 Uhr Pfarrheim*
Weihnachtsfeier
- Sa./So. 14./15. Dez. *nach den Gottesdiensten*
und auch am Sonntag nach dem Konzert
Weihnachtsbasar im Pfarrheim
mit selbstgemachten Marmeladen, Backwaren, Säften etc.
sowie Gestrickten und selbst Gebasteltem u. ähnlichem.
Wir bitten um Unterstützung durch Abgabe
derartiger Dinge in der ersten Dezember-Woche
im Pfarramt.
Dafür ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus.

Zu unseren Veranstaltungen laden wir Sie recht herzlich ein und freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch. Auch Herren sind herzlich willkommen!

Marianne Schönauer

FRAUENKREIS FISCHBACH

TERMINE:

08. Oktober Thema: **Tänze aus aller Welt**
Referentin: Frau Ott
05. November Thema: **„Das falsche Spiel mit dem wahren Jesus“**
Referent: Josef Dirnbeck – angefragt
03. Dezember Thema: **Advent – gemeinsamer Weg nach Weihnachten**
Referentin: Traudel Cieplik – angefragt
07. Januar 08 Thema: **Der Garten Eden, oder Nachdenken über das Paradies – Ein kulturgeschichtlicher Überblick**
Referentin: Marianne Röhlich - angefragt

Annemarie Seebauer

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE FISCHBACH

Kulinarischer Sommerabend

Wegen des schlechten Wetters am 10. Juli 2007 fand der kulinarische Sommerabend dieses Mal im Saal des Seniorenwohnheims in der Hartstraße statt. Fast 50 Frauen trafen sich im hübsch dekorierten Saal, um der Musik des Gitarren- und Flötenkreises zu lauschen. Spätestens bei südamerikanischen Klängen des Gitarrenkreises stellten sich Sommergefühle bei den Zuhörerinnen ein. Der Flötenkreis begeisterte unter anderem mit dem Stück „Lolly Pop“. Höhepunkt des Abends war aber sicher das köstliche Büffet, zu dem jede Frau eine Delikatesse beisteuerte. Da wurden bei einigen Erinnerungen wach an das von der ökumenischen Frauengruppe vorbereitete Büffet am Musik- und Buchabend im Januar anlässlich des 10-jährigen Bestehens der ökumenischen Frauengruppe.



Ruth Söder

Termine:

- Sept./Oktober 2007 **Theaterbesuch**
13. November 2007 20.00 Uhr Pfarrheim
„Kreativer Abend“ mit Frau Röder:

Es wird auf Stoff gedruckt. Dabei können zum Beispiel Tischdecken originell verziert werden. Zur besseren Planung bieten wir um vorherige telefonische Anmeldung bei Rita Schmid (Tel. 831812)

Rita Schmid

UNSERE SENIOREN



SENIORENKREIS ST. SEBALD - ALTENFURT

Wir treffen uns **jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr** im Pfarrheim „St. Sebald“ zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und sonstigen Aktivitäten. Gäste sind immer herzlich willkommen!

SENIORENKREIS FISCHBACH

TERMINE:

11.09.07	14.00 Uhr anschließend:	Gottesdienst Pfarrheim; „ Arzneien im Alter “ Ref.: Frau Dörr, Apotheke Fischbach
09.10.07	14.00 Uhr anschließend:	Gottesdienst Pfarrheim; „ Maria – Deine und meine Mutter “ Ref.: Herr Lucian Mot
13.11.07	14.00 Uhr anschließend:	Gottesdienst Pfarrheim; „ Reisebericht über Israel “ Ref.: Frau Dr. Welte
11.12.07	14.00 Uhr anschließend:	Gottesdienst Pfarrheim; „ Besinnliches zum Advent “

Frau Lindner

SENIOREN- UND FEIERABENDRUNDE MOORENBRUNN

Über 20 Teilnehmer zählten wir an jedem unsere Nachmittage im letzten Halbjahr. Wir beginnen immer mit einem Gottesdienst um 15.00 Uhr und treffen uns dann im Pfarrsaal zu Kaffee und Kuchen. Ca. 16.00 Uhr fängt dann unser Programm an – manchmal lustig, oft aber ernst und informativ.

Ein kleiner **Rückblick** soll Ihnen Einblick in das vergangene Programmhalbjahr geben:

Im *Januar* referiert Herr Dr. Gerhard Gradl zu einem weit verbreiteten Krankheitsbild – der Osteoporose. Viele – nicht nur Senioren – kamen und holten sich Rat und Infomaterial. Eine bewusste Ernährung ist sehr ratsam.

Der *Februar* stand im Zeichen des Faschings mit Lifermusik von Herm Weber, Büttenreden und Tanz.

Im *März* besuchte uns Herr Kaplan Mayrhofer und sprach über seinen langen und zum Teil schweren Weg bis zum Priester. Wir waren sehr beeindruckt.

Padua-Rom-Assisi hieß es im *April*. Herr Manfred Dauphin zeigte Dias von der Pfarrverbandsreise 2006. Schöne Dias einer schönen Reise.

Im *Mai* waren wir mit Fischbach und Altenfurt unterwegs in der Fränkischen Schweiz. In Gößweinstein feierten wir die hl. Messe und hatten eine kurze Führung. Auf dem Programm stand auch ein Besuch bei einer Falknerei mit Vorführung. Es war schön – sogar das Wetter.



Ein Sommerfest war im *Juni* angesagt. Mit Herm Franz Egerer am Klavier gab es ein Wunschkonzert. Zum Schluss wurde auch noch gegrillt.

„Kinder musizieren für Senioren“ hieß es im Juli. Frau Mechthild Keller hatte 20 Kinder aus ihrer Musikschule mitgebracht, die zum Teil ihren ersten „Auftritt“ hatten. Ob Klavier, Blockflöte oder Klarinette, ob Solo oder in der Gruppe – alles kam sehr gut an und am Beifall für die Schüler und Frau Keller hat es nicht gefehlt. Da auch die Eltern und Großeltern ihre Kinder und Enkel bei ihrem „Soloauftritt“ erleben wollten, war der Saal bis auf den letzten

Platz gefüllt. Frau Keller sagte ihr Kommen auch für das nächste Jahr zu. Wir freuen uns darauf.

Im September beginnt unser Winterprogramm. Es wachsen in jedem Jahr „neue Senioren“ heran. Wir würden uns freuen, den einen oder anderen in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Unser Team „junger Damen“ – scheut keine Mühe, damit die Nachmittage gelingen. Die Tische werden schön gestaltet, Kaffee und Kuchen werden bereitet und bedient wird auch noch. Im Team sind: Frau Helga Egerer, Frau Gretel Fleischmann, Frau Erika Hölzel, Frau Waltraud Hupp, Frau Margot Philipp, Frau Maria Schels. Ohne diese Damen wäre ich hilflos!

Heinz Hönemann

Herbsttermine Senioren- und Feierabendrunde Moorenbrunn:

Mi., 19.09.	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Referat im Pfarrheim: “Alt werden zu Hause oder alternativ: Leben im Caritas Pirkheimer Altenwohnheim“ Ref.: Herr Rester
Mi., 17.10.	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Übungen für Rücken und Gelenke nach Dorn Ref.: Frau A. Valisek
Mi., 14.11.	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Diavortrag im Pfarrheim: “Bilder einer Reise nach Prag“ Ref.: Herr M. Dauphin
Mi., 05.12.	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche im Pfarrheim: Texte und Lieder im Advent

ANEGDACHT: „ENGEL“

Der Erfinder der berühmten Pater Brown Figur hat einmal gesagt:
„Engel können fliegen, weil sie sich leicht nehmen!“

Ob den Menschen das nicht gut täte, ein Stück von dieser Engelhaftigkeit? Nein, nicht im Sinne von „Nimm ‘s leicht!“ Das täte vielen vielleicht manchmal ganz gut, wäre oft aber nicht angemessen, weil vieles wirklich verdient, schwer und ernst genommen zu werden.

Nicht umsonst finden sich viele Engeldarstellungen gerade auch auf Friedhöfen. Dort haben sie einen ernsten Hintergrund. Sie sind Trostfiguren für die Trauernden.

Nein, nicht es leicht nehmen, sondern sich, und das ist ja etwas ganz anderes. Es heißt ja, sich selbst nicht so wichtig zu nehmen, sich nicht zum Mittelpunkt der Welt zu machen.

Eben: Weil den Engeln nur Gott allein wichtig ist und sie sich selbst überhaupt nicht wichtig nehmen, können sie fliegen, sind sie leicht, ist ihr Kopf leicht und ihr Herz.

Dass den Menschen das gelingt, selbst wenn manchmal die Beine schwer und die Hände müde sind, das schenke Gott.



“FREUNDE DER RUNDKAPELLE ALTENFURT” GRÜNDEN FÖRDERVEREIN

Im letzten Pfarrbrief hatte Pfarrer Schiele zur Gründung eines Fördervereins für die sanierungsbedürftige Altenfurter Rundkapelle aufgerufen. Denn die Kapelle hat Schäden vor allem am Dach und an der Drainage, die nicht länger vernachlässigt werden dürfen, doch der angespannte Finanzhaushalt der Pfarrei hat nicht die nötigen Mittel dafür.



Am 26. Juli 2007 war es dann tatsächlich soweit: Achtzehn “Freunde der Rundkapelle” folgten der Einladung zur Gründungsversammlung im Saal des Schlösschens bei der Rundkapelle. Mehrere Namensvorschläge standen zur Wahl, „Freunde der Rundkapelle Altenfurt e. V.“ machte am Schluss einstimmig das Rennen, den der Name drückt kurz und knapp aus, um was es geht.

In einer insgesamt zweistündigen Versammlung wurden auch die restlichen Formalitäten, die zu einer Vereinsgründung gehören, bei allem notwendigen Diskussionsbedarf zügig und konstruktiv abgearbeitet: die ebenfalls einstimmige Verabschiedung der Satzung, die Wahl des Gründungsvorstands, und die Festlegung des Mitgliedsbeitrags.

Geschuldet war dies nicht zuletzt der fachkundigen Leitung der Versammlung durch Bernhard Wacker, der als Notar im Ruhestand seine Fachkenntnis auch schon in den Entwurf der Satzung eingebracht hatte, und der souveränen Wahlleitung durch Diakon Reinelt.

Der neu gewählte Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitzenden Gerhardt Wamser und den beiden Stellvertretern Bernhard Wacker und Siegfried Fleischmann, sowie der Schatzmeisterin Imgard Sonntag und dem Schriftführer Joachim Werner. Wie die Satzung bestimmt, ist mit Siegfried Fleischmann ein Mitglied des Kirchenvorstands im engeren Vorstand. Gerhard Balling und Cornelius Carstensen sind die Rechnungsprüfer.

Nicht ganz unumstritten war die Festlegung des Jahresbeitrags, der weder abschreckend hoch noch zu niedrig sein sollte. Schließlich wurde mit 50 Euro pro Jahr ein Kompromiss gefunden, mit dem die große Mehrheit einverstanden war. Mit ausschlaggebend für die Entscheidung war, dass bei dem Verein ja die langfristig angelegte regelmäßige finanzielle Förderung im Vordergrund steht.

Wer seine Freundschaft mit der Rundkapelle lieber in tätiger Mithilfe zum Beispiel bei der Pflege des Kapellengeländes ausdrücken möchte oder kleinere (oder größere) Beträge in Form einer Spende leisten möchte, ist dazu natürlich ausdrücklich eingeladen. So wie die Mitgliedsbeiträge werden auch Spenden steuerlich abzugsfähig sein, sobald der Verein im Vereinsregister eingetragen ist und die Gemeinnützigkeit festgestellt wurde.

Der Vereinsvorstand wird sich in den nächsten Tagen zu seiner ersten Sitzung treffen, um die nächsten Schritte nach der Eintragung des Vereins zu besprechen. Zum Beispiel, wie am Tag des offenen Denkmals am 9. September 2007, an dem auch Führungen in der Rundkapelle stattfinden (siehe nächster Artikel), neue Freunde für die Kapelle geworben werden können.

Eine Internet-Homepage haben die „Freunde der Rundkapelle Altenfurt“ auch schon: Unter **www.rundkapelle.de** werden Sie in Zukunft Historisches und Neues von der Rundkapelle und ihren Freunden finden.

Wenn auch Sie mit einer Vereinsmitgliedschaft oder Spende Ihre Freundschaft mit der romanischen Rundkapelle ausdrücken wollen, schreiben Sie einfach eine E-Mail an **info@rundkapelle.de** oder geben den unten angefügten Abschnitt im Pfarrbüro ab.

Freunde der Rundkapelle e. V. *Joachim Werner*

TAG DES OFFENEN DENKMALS 2007

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals am Sonntag, dem 9. September 2007, steht unter dem Motto:

„Orte der Einker und des Gebetes - Historische Sakralbauten“

An diesem Tag soll interessierten Bürgern europaweit die Möglichkeit gegeben werden, neue Orte kennen zu lernen, und zwar auch solche, die sonst normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Die Untere Denkmalschutzbehörde und die „Altstadtfreunde Nürnberg e.V.“ sind Ausrichter dieses Veranstaltungstages in Nürnberg.

In das reichhaltige Programm der Führungen wurde auch der älteste sakrale Bau im Nürnberger Raum, die Altenfurter Rundkapelle aus dem 11./ 12. Jahrhundert, sowie der Rokokosaal (18. Jahrhundert) im ehemaligen Scheurl'schen Herrensitz (17. Jahrhundert) aufgenommen. Missio Aachen hat in einer bebilderten Broschüre die Altenfurter Kapelle in die Gruppe der 20 schönsten Kirchen Deutschlands eingereiht. Bei Historikern gilt die Kapelle als eines der

merk würdigsten Baudenkmäler Bayerns und Deutschlands überhaupt.

Die kath. Kirchenverwaltung St. Sebald / Altenfurt und der neu gegründete Förderverein „Freunde der Rundkapelle Altenfurt e.V.“ laden herzlich zur Besichtigung der historischen Baudenkmäler auf dem Leonhard-Übler-Platz ein: Führungen sind von 11 bis 15 Uhr alle 30 Minuten).

Wer zum Erhalt dieses kulturellen Erbes beitragen möchte, kann auch Mitglied des Fördervereins „Freunde der Rundkapelle Altenfurt e.V.“ werden.

Der anschließende Bericht „Nürnberg's ältestes Heiligtum“ möchte zum Tag des offenen Denkmals 2007 über die Geschichte dieses herrlichen Kleinods vorab informieren:

Nürnberg's ältestes Heiligtum

Altenfurter kath. Rundkapelle St. Johannes d. T. und St. Katharina



Die Rundkapelle heute (Foto Detlef Meyer)

„Möchte doch die Zeit kommen, wo dieses altherwürdige Bauwerk seiner einstigen Bestimmung zurückgegeben und dem profanen Gebrauch, den es jahrhundertlang erduldet hat, entrissen wird“, schrieb Dr. Fritz Traugott Schulz 1908, Konservator am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, im Schlusswort seiner wissenschaftlichen Untersuchung zur Altenfurter Kapelle.

Der Wunsch ging in Erfüllung, als am 11. Mai 1952 der Eichstätter Bischof Dr. Josef Schröffer die Kapelle zu Ehren des Hl. Johannes des Täufers und der Hl. Katharina von Alexandrien weihte. Für die katholische Pfarrei St. Sebald war diese historische Stunde vor allem Anlass, Gott für den Wiedererwerb besonders zu danken.

Dr. Karl Schornbaum, Gründer und Direktor des Evangelischen Landeskirchlichen Archivs, entdeckte in einem 1501 angelegten Güterverzeichnis des Egidienklosters Nürnberg folgende Notiz: „Altenfurt ... die cappeln ist paut M73“, d.h. 1073.

Andere Historiker nehmen an, dass die Kapelle entweder um das Jahr 1140 oder erst in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in der uns heute sichtbaren Form entstanden ist.

Die Kapelle, die ursprünglich dem Egidienkloster gehörte, hatte im Laufe der Jahrhunderte die verschiedensten Besitzer. 1526, während der Reformation, ging die Kapelle in das Eigentum der Stadt Nürnberg über und kam danach in den Besitz verschiedener Privatleute.

Dr. Eberhard Freiherr von Scheurl, Fischbach, der letzte Besitzer der Kapelle, rettete das Bauwerk nach einem Fliegerangriff am 28. August 1943 vor dem Verfall. Mehrere Sprengbomben fielen in bedenklicher Nähe, auch zerstörten Brandbomben das aus der Barockzeit stammende Dach der Kapelle. Erst 1948 konnte unter großen finanziellen Anstrengungen ein neuer Dachstuhl im original romanischen Stil errichtet werden.

Die Kapelle lag jahrhundertlang in einer waldreichen, dünn besiedelten Gegend. Steinkreuze in der Umgebung deuten heute noch auf Überfälle hin. So dienten die dicken Mauern, im Sockel stolze 1,12 Meter, und die kleinen Fensterischen auch dem Schutz des die Kapelle betreuenden Einsiedlers. Das 5-fache der Mauerstärke ergibt den Innendurchmesser in der Waagerechten und auch in der Senkrechten. Sandsteinquader in unterschiedlich hohen Schichten tragen das halbkugelige Gewölbe, das Fragmente von Wandmalerei aus dem 13. Jahrhundert zeigt.

Die Bayerischen Jahrbücher von 1825 bezeichnen die Kapelle als „eines der merkwürdigsten Baudenkmäler Bayerns und Deutschlands überhaupt“.

Papst Urban IV erklärte 1264 die Altenfurter Kapelle zum Eigentum des Nürnberger Egidienklosters, fünf deutsche Kaiser und Könige nehmen die Kapelle durch Urkunden unter Schutz: König Heinrich VII (1225), König Rudolf I (1276), Kaiser Karl IV (1370), Kaiser Sigismund (1422) und Kaiser Friedrich III. (1444).

Dass der Rückerwerb der Rundkapelle am 18. März 1950 wieder ermöglicht wurde, ist dem langjährigen Seelsorger Leonhard Übler der Pfarrei St. Sebald, der 1996 verstarb, zu verdanken. Mit Zielstrebigkeit und Tatkraft setzte er sich dafür ein, dass dies herrliche Kleinod mit Schlösschen samt Kapellenplatz und Weiher wieder in kirchlichen Besitz kommen konnte. Nicht zuletzt prägen die kirchlichen Feste - das Fronleichnams-, Pfarr- und Martinsfest, sowie auch die Palm- und Fatimaprozessionen und die ökumenischen Gottesdienste, die auf diesem historischen Platz begangen werden - das Leben der Pfarrei St. Sebald. Mit der Umbenennung des Platzes vor der Altenfurter Rundkapelle in Leonhard-Übler-Platz hat die Stadt Nürnberg 1999 den Gründer zahlreicher katholischer Gemeinden im Nürnberger Südosten posthum geehrt.

Freunde der Rundkapelle Altenfurt e.V., *Siegfried Fleischmann*



*Die Rundkapelle
vor dem
Bombenangriff
am 23.08.1943*

Fischbach: FiNaH – Fischbacher Nachbarschafts-Hilfe

Einfach anrufen!



Jeden ersten Mittwoch im Monat lädt die FiNaH zum geselligen Nachmittag. Treffpunkt ist immer das Pfarrheim Hl. Geist. Bei schönem Wetter machen die Teilnehmer einen ca. einstündigen Spaziergang, ganz gemütlich auf bequemen Wegen. Im Anschluss gibt's im Pfarrheim Kaffee und Kuchen. Einige haben Spiele dabei; je nach Geschmack werden Brettspiele oder die Canasta-Spielkarten aus gepackt. Eine prima Gelegenheit, mit Anderen ins Gespräch zu kommen, festzustellen, dass man nicht alleine ist mit seiner Situation. Fischbacher, die vielleicht schon mal damit geliebäugelt haben, sich von den FiNaH-Mitarbeitern in ihrem täglichen Umfeld helfen zu lassen, können hier ersten Kontakt aufnehmen, die ehrenamtlichen FiNaH-Leute mal beschnuppern.

Haben Sie Lust, sich auf dieses Angebot einzulassen – sind aber nicht so gut zu Fuß? Kein Problem, die FiNaH bietet Ihnen ihren Fahrdienst an, sie holt sie ab und bringt sie wieder nach Hause. Sie brauchen nur unter Tel.: 475 30 99 anrufen; bitte immer etwas länger läuten lassen. 15 Helferinnen und Helfer der FiNaH stehen für ehrenamtlichen Einsatz bereit – ob für Fahrdienst oder Besorgungen, Hilfe bei Arztbesuch oder Behördengängen, für Betreuung von alleinstehenden Personen, Begleitung bei Spaziergängen und vieles mehr.

Die FiNaH ist ein gemeinsames Angebot der evangelischen und der katholischen Gemeinde in Fischbach. Seltsamerweise nehmen viel weniger katholische als evangelische Fischbacher diese Gratihilfe in Anspruch. Wenn Sie Bedarf haben, melden Sie sich – die FiNaH ist dann zur Stelle.

Ulli Pilz-Dertwinkel

Wiederaufführung: Rut - ein biblisches Kindermusical

Das biblische Kindermusical „Rut“ von Matthias Stubenvoll, das auch schon in der kath. Kirche in Fischbach erfolgreich aufgeführt wurde, kommt in Langwasser noch einmal auf die Bühne. Der Fischbacher Kinderchor folgt damit einer Einladung der kath. Kirchengemeinde Menschwerdung Christi. Die Geschichte von der Moabiterin Rut, die sich in den Israeliten Boas verliebt, wird am Sonntag, den 30. September um 16.00 Uhr in der Kirche in der Zugspitzstraße 77 aufgeführt. Der Eintritt ist frei. Herzliche Einladung auch an alle Fischbacher Christen.

FISCHBACH: MESNER FEIERT 45JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Würdig und gewissenhaft

Er ist sozusagen die gute Seele von Heilig Geist: Mesner Anton Iberl, ohne den in der Fischbacher Kirche so gut wie nichts läuft. Am letzten Juli-Sonntag wurde er von Pfarrer Karl Schiele für 45jährige Treue und Zuverlässigkeit geehrt. Iberl ist damit einer der langjährigsten Mesner in der Diözese Eichstätt.

Einen Tag später stand für den Mesner schon das nächste Fest an: sein 80. Geburtstag.



Pfarrer Schiele dankte dem Jubilar für seinen treuen Dienst, den er „immer würdig und gewissenhaft und mit einem Lächeln“ versehen habe, und überreichte ihm einen Scheck für eine Woche Urlaub. Schließlich habe er es verdient, einmal auszuspannen. Seine Ehefrau Barbara, die sich ehrenamtlich einbringt, wurde mit einem Blumenstrauß von der PGR-Vorsitzenden Annemarie Seebauer geehrt.

Tatsächlich begann Anton Iberl seinen Mesnerdienst in der Fischbacher Behelfskirche, bevor 1963 der Grundstein für die heutige Pfarrkirche gelegt wurde. Vom ersten Spatenstich hat der Jubilar die ganze Geschichte dieser Kirche und der Gemeinde hautnah miterlebt, sah Pfarrer und Kapläne kommen und gehen, war und ist auch heute immer zur Stelle, wenn jemand etwas braucht. Für Pfr. Schiele im Pfarrverband eine große Hilfe.

Rückblickend auf die vergangenen 45 Jahre meint Iberl, die Tätigkeit habe ihn immer „gut ausgefüllt.“ Seine Frau weiß am besten, wie zeitintensiv der Mesner-Dienst ist; sie hat all die Jahre stets viel Verständnis dafür gezeigt. Für die Zukunft wünscht sich der Jubilar Gesundheit und dass bald ein Nachfolger gefunden wird, damit er ihn noch einarbeiten kann. Die bisherigen Bemühungen blieben leider ohne Erfolg.

AUS MOORENBRUNN IN KÜRZE

KEHRD WÄRD

rund ums Pfarrzentrum. Bevor der Winter kommt, wollen wir alles noch einmal von Unkraut und Laub befreien.

am **Samstag, den 10. November 2007**
ab **10.00 Uhr.**

Wie immer freuen wir uns über viele, viele Helfer. Bitte kommen auch Sie und unterstützen uns!!!!



BABY – UND KLEINKINDERBASAR

am **Samstag, den 06. Oktober 2007**
von **13.00 – 15.00 Uhr**
im Kath.Pfarrheim, Rupert-Mayer-Str. 4 in Moorenbrunn

Angeboten wird alles rund ums Kind (Kleidung, Spielsachen, Kindergarten etc.). Kaffee und Kuchen wird auch wieder angeboten.

Kindertreppeln im Gruppenzimmer

Tischreservierungen unter Tel 89 90 00

Der Erlös kommt dem Kath. Kindergarten Moorenbrunn zugute. Wir freuen uns immer wieder, dass unser Basar doch so großen Anklang findet und wir den Kindergarten finanziell etwas unterstützen können.

OLDIE-PARTY IN MOORENBRUNN

im kath. Pfarrheim Rupert-Mayer-Str.

Live-Musik mit der Band „Tequila“
 (Holger und Norbert)

Termin: Freitag, 19. Oktober 2007
 Einlass: 19.30 Uhr
 Beginn: 20.00 Uhr
 Eintritt: 7,00 €



Kartenvorverkauf siehe Plakate

DIE KIRCHENVERWALTUNG INFORMIERT

Unser **Kindergarten** wird in 2 Jahren 50 Jahre alt und müsste dringend saniert werden. Eine Generalsanierung würde 450.000,00 EUR kosten, eine einfache Sanierung ca. 200.000,00 EUR. Diese enormen Summen würden wir in eine alte Bausubstanz investieren. Aus diesem Grund haben wir vor, einen neuen Kindergarten zu planen.

Für die Übergangszeit benötigen wir dringend Dachziegel, denn der Regen nässt teilweise schon durch. Um Geld zu sparen, bitten wir Sie um Ihre alten Dachziegel. Falls Sie gerade Ihr Dach neu decken, könnten wir Ihre alten Ziegel verwenden. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder per Email an Dachziegel@mvgr.de

Kirchenheizung: Wir haben für 11.000,00 EUR Heizöl gekauft. Die Sonderkollekte im Mai ergab 1.400,00EUR. Die nächste Soderkollekte ist am 23. September 2007.

Ihre Kirchenverwaltung Moorenbrunn

PGR MOORENBRUNN INFORMIERT



In der **Sitzung vom 18. Juni**, zu der auch die Mitglieder der Kirchenverwaltung eingeladen waren, wurde lebhaft über die derzeitige Situation im Pfarrzentrum diskutiert. Hauptprobleme sind die extensive Nutzung Tag und Nacht, oft auch durch Pfarrefremde, eine mangelhafte Sauberkeit, sowie Lärm, dem Familie Reinelt und andere Nachbarn ausgesetzt sind. Verstöße gegen die bestehende Hausordnung haben mangels Autoritätspersonen keine Konsequenzen.

Der Pfarrgemeinderat befürwortete mehrheitlich, das Angebot von Herrn Dr. Gradl, sich als Hauptverantwortlicher um die offene Jugendarbeit zu kümmern und erforderlichenfalls das Hausrecht auszuüben, anzunehmen. Die Kirchenverwaltung wurde gebeten, die Nutzung des Pfarrzentrums für Offene Jugendarbeit auf drei Tage die Woche zu beschränken und außerdem in allen geschlossenen Räumen ein permanentes Rauchverbot zu verhängen.

Am **12. Juli** ließen die Mitglieder des Pfarrgemeinderats und der Kirchenverwaltung das Arbeitsjahr in einem geselligen Treffen ausklingen.

Die nächste (öffentliche) Sitzung ist am **10. September um 20 Uhr** .

Klaus Reis, *PGR-Vorsitzender*

DIE KAB MOORENBRUNN BERICHTET

Grillfest der KAB

Das Grillfest der KAB fand diesmal am Samstag, den 9. Juni statt. Das Wetter war nicht recht vertrauenswürdig und wir hatten vorsorglich zwei kleine Zelte aufgestellt. Am Abend wurde es dann recht schön und wir konnten gemeinsam ein paar frohe und gesellige Stunden verbringen. Die Gäste waren sehr zufrieden und die KAB bedankt sich für ihren Besuch.

Das macht uns Mut für das nächste Jahr!



Veranstaltungen der KAB Moorenbrunn

- | | | |
|--------------|-----------|--|
| Mi. 26.09.07 | 20.00 Uhr | Referat „Enzyklika DEUS CARITAS EST“
von Papst Benedikt XVI.
über Liebe und Gerechtigkeit |
| Sa. 20.10.07 | 19.00 Uhr | Preisschafkopfen im Pfarrheim
Startpreis 6,- €
Es gilt ein <u>Rauchverbot!</u> |
| 29.-31.10.07 | | Besinnungstage in Velburg
Referent: Armin Hückl
<i>Weitere Informationen dazu bei
Edeltraud Hückl, Tel 899449</i> |

WANDERN AUF DEM FRANKENWEG

Von Heiligenstadt nach Schnaittach - Halbzeit - weiter nach Berching

Von den 517 km des Frankenweges haben wir 290 geschafft. Diese Strecke wurde in 3 Etappen zurückgelegt. Auf der Karte ist gut zu erkennen, dass damit schon über die Hälfte des Weges hinter uns liegt.

Die dritte Etappe führte durch das Herz der fränkischen Schweiz. Die Orte Streitberg, Pottenstein, Behringersmühle, Tüchersfeld, Egloffstein und Weißenhohe sind sicher allgemein bekannt.

Der Weg ist durch die bergige Landschaft sehr schön, er führt häufig durch Waldgebiete, ist aber zum Teil auch anstrengend. Trotzdem haben alle die Strecke ohne Probleme gemeistert. Mit dem Wetter hatten wir großes Glück. Während es in Nürnberg geschüttet hat, wurden wir von Regen verschont. Die herrliche Landschaft machte die Wanderung zu einem Erlebnis der besonderen Art. Dazu kamen die gute Gemeinschaft und gemeinsame Leistung. Das macht einfach Spaß.

Als besondere Naturerlebnisse sollen hier die Sintertrassen im Lillachtal und die Begegnung mit einem Prachtexemplar von Feuersalamander genannt werden. Wenn auch das Bier z. B. in Weißenhohe ebenfalls eine Erwähnung verdient hat.

Im Oktober setzen wir zur nächsten Etappe an. Sie bringt uns von Schnaittach über Hersbruck, Altdorf, Neumarkt nach Berching. Diese Etappen führen nahe an Nürnberg vorbei, deshalb bietet es sich an, auch nur eine Tagesetappe mit zu wandern.

Folgende Abschnitte sind geplant:

1. Tag mittags Abfahrt, nachmittags von Schnaittach nach Hersbruck 11 km



2. Tag Hersbruck nach Altdorf 23 km
3. Tag Altdorf bis Höhenberg bei Neumarkt 26 km
4. Tag Höhenberg nach Pollanten 23 km
5. Tag Pollanten – Berching 6 km und Rückreise

Sollten Sie Interesse oder auch nur Fragen haben, so wenden Sie sich an mich (Tel: 98 98 99).

Wenn Sie sich für diesen Weg interessieren, so können Sie sich das Büchlein „Der Frankenweg“ von Dietrich Höllhuber ISBN 3-418-00108-4 besorgen. Alle Etappen und die Wege sind genau beschrieben. In dem Büchlein sind auch Empfehlungen für Wanderkarten, die Sie sich unbedingt zulegen sollten, und Anschriften von Wandervereinen sowie Vorschläge für Übernachtungsmöglichkeiten enthalten.

Günter Herzog

Nachlese zur Ausstellung „KATHOLISCHE AUSSIEDLER AUS RUSSLAND“

Unser Pfarrverband zeigte - im Zusammenhang mit unserer Pfarreienpartnerschaft Altenfurt-Fischbach-Moorenbrunn - vom 22.6. bis 4.8.07 die Ausstellung „Katholische Aussiedler - Geschichte der Deutschen aus Russland“, eine Ausstellung der von der Deutschen Bischofskonferenz eingerichteten Seelsorgestelle der Deutschen aus Russland. Die Ausstellung und die sonntäglichen Führungen waren gut besucht.

Rund 2,5 Millionen Russlanddeutsche sind als Aussiedler seit 1950 nach Deutschland gekommen. Hinzu kommen noch russlanddeutsche Heimatvertriebene, Kriegsgefangene und Aussiedler über die DDR. Aufgrund des niedrigen Durchschnittsalters und der hohen Kinderrate dürften inzwischen in Deutschland 3,5 Millionen Deutsche mit russlanddeutschem Hintergrund leben; die weiter anwachsende Mehrheit davon spricht kein oder kaum russisch, eine große Minderheit ist zweisprachig. In unserem Pfarrverband sind Russlanddeutsche gut integriert und besitzen meist ein eigenes Haus. Es sind lediglich etwa 50 katholische in der UdSSR geborene und etwa 100 evangelische; die Zahl ihrer in Deutschland geborenen Kinder und Enkel ist aber weit höher. Ähnlich den Übersiedlern aus der DDR haben sie sich gut integriert und sind fast alle getauft. Im Großraum Nürnberg dürften etwa 80.000 Deutsche mit russlanddeutschem Hintergrund leben und davon sind weniger als 10.000 erst in den letzten zehn Jahren ausgesiedelt. Letztere haben es meist noch nicht zu Eigentumswohnungen und eigenen Häusern geschafft, aber sie sparen darauf.

Probleme bereiten eher späteingereiste männliche russlanddeutsche Jugendliche und andere junge Zuwanderer aus Russland, wenn sie zuviel Alkohol trinken und arbeitslos sind; Alkohol und Arbeitslosigkeit sind aber bei einheimischen Jugendlichen das gleiche Problem. Darüber wird in den Medien oft übertrieben berichtet, jedoch ohne diesen jungen ‚Arbeitsmarktbedrängten‘ Perspektiven, Ermutigungen und Hilfen aufzuzeigen.

In der Ausstellung wurden auf 34 Großtafeln 8 Themenkreise dargestellt:

1. Die Völkerwanderungen und die Besiedelung Russlands bis zu Zar Peter I.
2. Zar Peters I. (des Großen) Öffnung zum Westen und der Ruf nach deutschen Einwanderern, sowie die Deutsche Mehrheit im Zarenhaus Romanov.
3. Die Deutschen im Russischen Reich bis einschließlich der Gründung der deutschen katholischen Diözese Tiraspol für deutsche Kolonisten unter dem aus Ombau stammenden Bischof von Zottmann im Jahre 1848.
4. Kunst und Kultur – Deutsche Beiträge im Zarenreich.
5. Selbstverwaltung und zunehmende Russifizierungspolitik.
6. Die Zeit vor, in und zwischen den Weltkriegen einschließlich der Verfolgung der Kirchen unter Stalin und dem Martyrium vieler Christen im GULAG.
7. Die Deutschen in der Sowjetunion und das Jahr 1941: Hitlers „Überfall“ auf Russland und die Generalverdächtigung der Deutschen als Nazis und Spione.
8. Kirchliches Leben von 1956 bis heute einschließlich der Gründung katholischer Diözesen sowie der Beitrag der Russlanddeutschen hierzu.

Zusammenfassend kann von einem Erfolg der Ausstellung gesprochen werden. Gerade viele Heimatvertriebene aus dem Sudetenland und aus Schlesien kamen mit in Franken geborenen ins Gespräch über die Jahre während und nach dem II. Weltkrieg, über den Wiederaufbau Deutschlands und die Beiträge in unseren Pfarreien hierzu. Die Wiedervereinigung Deutschlands 1989 und die Überwindung des Kommunismus in Osteuropa durch Demokratie, Religions- und Meinungsfreiheit ermöglichten Reise- und Handelsfreiheit, die Aufnahme Polens, Tschechiens, Ungarns und weiterer Länder in die Nato und in die EU sowie intensive Beziehungen in die Herkunftsorte vieler deutscher Heimatvertriebener und Ausiedler.

Endlich ist der Friede auch dort wieder im Osten angekommen, wo Deutsche jahrhundertlang gesiedelt, gerodet und Kulturlandschaft aufgebaut haben. Ein kleines Zeichen dieser Freiheit und des Friedens ist die Partnerschaft unseres Pfarrverbandes mit den beiden sibirischen Pfarreien Barnaul und Slavgorod.

Es gibt viel NEUES BEI DEN EDV-KURSEN ab November in Moorenbrunn

In der EDV-Welt ist der Wandel das Normale. Alle 2 – 3 Jahre ist der Computer altes Eisen und auch die Programme wandeln sich häufig. Sie können immer mehr und werden anwenderfreundlicher.

Windows Vista heißt das neue Betriebssystem von Microsoft. Es bietet viele neue Möglichkeiten und vor allem wird auf die Sicherheit Wert gelegt. Das kommt besonders unerfahrenen Anwendern sehr gelegen, denn man kann eigentlich nichts mehr falsch machen. Auch die Sicherheit gegen Angriffe über das Netz ist wesentlich verbessert worden.

Alle Rechner im Kursraum sind auf das neue Betriebssystem umgestellt worden. Neu sind auch die Officeprogramme. Ab sofort verwenden wir Word und Excel 2007, sowie Windows Mail und Internetexplorer 7.

Neu bei den Kursen sind 3 Dinge:

1. **Seniorkurse** werden abgehalten, die sich besonders an dem Lernverhalten der Generation 60 plus orientieren. Sie entsprechen den Kompaktkursen, allerdings mit angepassten Inhalten und intensiverer Übung der Lerneinheiten.

2. **Auffrischkurse:** Es ist eine Tatsache, dass sich durch die Innovation und die seltene Anwendung von Programmen auch nach der Teilnahme an einem Kurs nach einiger Zeit wieder Defizite zeigen. Um diese zu beseitigen, werden die neuen Kurse auf häufige Anregung von Kursteilnehmern hin eingeführt

3. **Kompakte Durchführung:** Die Kurse werden nun in 5 oder 6 Einheiten durchgeführt. Damit die gleiche Zeit wie bisher erhalten bleibt, dauert eine Einheit jetzt zwei volle Stunden oder eine volle Stunde. Es werden also 12 oder je nach Kursart 6 Stunden Kurs abgehalten. Die Kurse dauern dadurch von Anfang November bis Mitte Dezember. Also eine Zeit in der normalerweise keine Urlaube stattfinden. Das Risiko, dass eine Stunde wegen Urlaub ausfällt ist minimiert.

Noch einige **Empfehlungen**, wenn Sie sich überlegen an einem Kurs teilzunehmen:

- Sie sollten einen Rechner bereits besitzen und nicht in den Kurs kommen um sich zu informieren wie das mit dem Windows wohl läuft. Da Sie sonst das Gelernte ja nicht praktisch anwenden können. Denn eines ist sicher, nur die Übung bringt den Erfolg.

• Wenn Sie noch keinen Rechner haben, sich aber einen anschaffen möchten, so sind für das neue Betriebssystem Windows Vista folgende Empfehlungen zu machen:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> a) Prozessor Intel oder AMD mit mind. 1,8 kHz b) RAM Speicher 2048 MB c) Grafikkarte mind. 256 MB Speicher d) DVD Laufwerk (double layer) e) Festplatten 2x 250 GB oder größer f) Ethernet g) Eine externe Festplatte für die | <ul style="list-style-type: none"> h) Windows Vista Home oder Premium 32-bit i) Virens scanner Symantec oder McAfee j) wenn Sie die hohen Kosten von MS Office scheuen, so gibt es auch sehr ähnliche Programme im Internet kostenlos, z.B. Open Office. |
|---|---|

Geben Sie nicht zuviel Geld aus. Achten Sie auf Schnäppchen, alle Rechner halten nicht für die Ewigkeit.

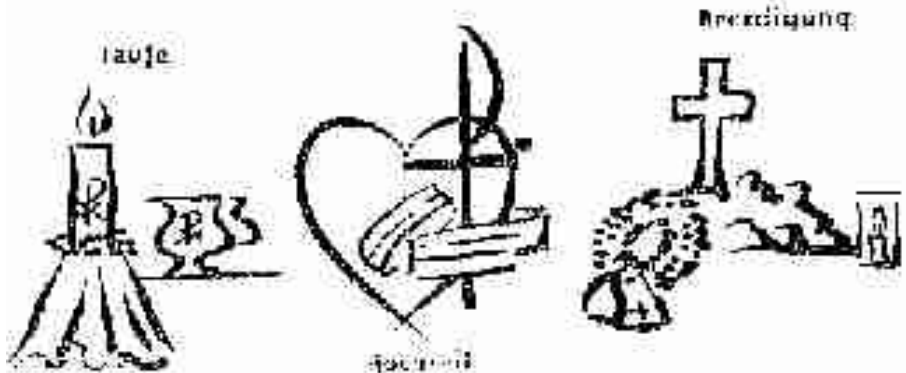
Und dann besuchen Sie einen Kurs, am besten unseren!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Nachstehend das Anmeldeformular mit Zeiten, Preisen und Kursinhalten:

Anmeldung für EDV Kurs					
Ich melde mich für den angekreuzten Kurs an.					
<i>Kurs</i>	<i>Termin</i>	<i>Dauer</i> <i>Std</i>	<i>Start</i>	<i>Preis</i> €	<i>anmelden</i>
Kompaktkurs, Windows Vista Home, Word, Internet	mittwochs 9:00 Uhr	6 x 2	7.11.2007	110,00	<input type="checkbox"/>
	neu: Se more n Spezial do n n e r s t a g s 9:00 Uhr	6 x 2	8.11.2007		<input type="checkbox"/>
	neu: Se more n Spezial mittwochs 16:30 Uhr	6 x 2	7.11.2007		<input type="checkbox"/>
Neu: Auffrischungs- Kurs	do n n e r s t a g s 13:00 Uhr	5 x 1	8.11.2007	50,00	<input type="checkbox"/>
Word 2007 Intensivkurs	mittwochs 14:00 Uhr	6 x 2	7.11.2007	110,00	<input type="checkbox"/>
Digitale Fotografie und Computer	do n n e r s t a g s 14:15 Uhr	5 x 2	8.11.2007	95,00	<input type="checkbox"/>
Internet und Windows Mail	mittwochs 11:15 Uhr	6 x 1	7.11.2007	65,00	<input type="checkbox"/>
Excel 2007 Intensivkurs	do n n e r s t a g s 16:30 Uhr	6 x 2	8.11.2007	110,00	<input type="checkbox"/>
Vorname _____ Name: _____					
Strasse _____					
PLZ/Ort _____					
Tel: _____					
Datum _____ Unterschrift: _____					
In der Kursgebühr ist ein Lehrbuch mit allen Lernhalten enthalten. Bei den Preisen handelt es sich um Endpreise					

Anmelden können Sie sich bei den kath. Pfarrämtern Altenfurt, Fischbach und Moorenbrunn, sowie bei Günter Herzog, Villacher Str. 14, 90475 Nürnberg, Tel. 98 98 991, Email: guenter.herzog@t-online.de

AUS DEN GEMEINDEN



ALTENFURT

TAUFEN

Bigalke, Simon Jan
 Cireddu, Ariana
 Furmaniak, Nina Julia
 Fallert, Emili
 Hüttel, Lennart

Wittelsbacherstr. 23
 Klagenfurter Str. 25
 Eschenstr. 14, 90441 Nürnberg
 Habsburgerstr. 28
 Alberichstr. 8, 90461 Nürnberg

TRAUUNGEN

Liehret, Thomas und Koch, Daniela
 Rau, Christian Albert und Ivanova, Klaudia
 Baumann, Matthias und Knorr, Susanne
 Mai, Benjamin und Müller, Katharina Helene

BEERDIGUNGEN

Raser, Ursula Maria	Schornbaumstr. 2	- 79 Jahre
Bock, Johann	Neustadt a.d. Waldnaab	- 88 Jahre
Kubitza, Ernst Johann	Altenfurter Str. 19	- 81 Jahre
Ziegler, Anna	Ludolfinger Str. 20	- 72 Jahre
Bergmann, Edwin	Hennebergerstr. 31	- 80 Jahre
Mocha, Gertrud	Von-Soden-Str. 27	- 89 Jahre
Schmitt, Rosa	Rum melsberg	- 94 Jahre
Do mes, Oswald	Von-Soden-Str. 27	- 80 Jahre
Reischl, Roland	Wittelsbacherstr. 36	- 50 Jahre

FISCHBACH

TAUFEN

Palescak, Tosca Chili Marie	Bärenbühlgraben 27
Klöpfer, Tobias	Höfener Str. 20, 90763 Nürnberg
Endres, Daniel Dieter	Reinholzlohweg 18, 90559 Burgtham

TRAUUNGEN - *keine*

BEERDIGUNGEN

Dr. Welte, Walter	Flachsrotstr. 63 b	- 76 Jahre
Kraußner, Peter Josef	Flachsrotstr. 4 b	- 63 Jahre

MOORENBRUNN

TAUFEN

Anna Reibling	Frankenburger Str. 3
---------------	----------------------

TRAUUNGEN

Thomas und Katrin Reibling	Frankenburger Str. 3
Alois und Irene Welker	Gutshofstr. 27

BEERDIGUNGEN

Alois Kopka	Emmeramstr. 3	66 J.
Franz Schober	Zillestr. 11	72 J.

Bei besonderen Tagen oder Jubiläen von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinden lassen wir deren Name, Anschrift und sonstige Daten in der Kirchenzeitung oder im Pfarrbrief veröffentlichen.

Außerdem nennen wir Name, Anschrift und sonstige Daten von Verantwortlichen pfarreilicher und pfarrverbandlicher Gruppen und Gremien im Pfarrbrief.

Dies ist gemäß einer Anordnung der Diözese zulässig, solange der Betroffene nicht rechtzeitig vor der Veröffentlichung beim Pfarramt widerspricht.

Sollten Sie es nicht wünschen, daß in Zukunft bei besonderen Ereignissen Ihre Daten veröffentlicht werden, wenden Sie sich bitte an das jeweilige Pfarramt. Ihrem Verlangen wird dann gerne entsprochen.

IN EIGENER SACHE



Liebe Pfarrbriefleserin, lieber Pfarrbriefleser,

unser Pfarrbrief lebt von der Vielfalt der Aktivitäten und Geschehnisse in unseren Gemeinden. Dem Redaktionsteam ist es nicht möglich, über alles umfassend Bescheid zu wissen und dann selbst wiederzugeben.

Deshalb die Bitte insbesondere an die Verantwortlichen von Kreisen, Gruppen und Verbänden: Reichen Sie rechtzeitig - *und zwar auch ohne besondere Anforderung* - interessante Beiträge ein. Vielen Dank!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe Sonntag, 28. Oktober 2007 .

Im nächsten Pfarrbrief (*Erscheinungstermin Mitte Dezember 2007*) können Sie auf Veranstaltungen hinweisen, die zwischen Mitte September und Mitte Dezember 2007 (bei wichtigen Anlässen auch später) liegen.

Ihre Beiträge können Sie abgeben bei:

Frau Pilz-Dertwinkel,	Fischbacher Hptstr. 175a,	Tel. 83 15 52	upilzdertwinkel@aol.com
Klaus Reis,	Moorenbrunner Str. 9e,	Tel. 800 22 42	reis.klaus@t-online.de
Pfarrverbandsbüro,	Von-Soden-Str. 28,	Tel. 83 44 13	altenfurt@bistum-eichstaett.de
Pfarramt Moorenbrunn,	Rupert-Mayer-Str. 2,	Tel. 89 97 35	
Pfarramt Fischbach,	Fischbacher Hauptstr. 124,	Tel. 83 08 52	

Und hier noch ein paar nützliche Tips und Hinweise:

Sollten Sie zu Hause einen PC besitzen, so ist es für uns arbeits erleichternd, wenn Sie besonders längere Texte auf einer mit Ihrem Namen versehenen, virenfreien Diskette oder CD abgeben. Die Texte sollten am besten in Word geschrieben sein. Gerne veröffentlichen wir auch Fotos, die Sie uns gespeichert auf Diskette oder CD (Format: bmp oder jpg) oder als Papierbilder schicken können. Bitte die Medien mit Ihrem Namen und Anschrift versehen, damit sie wieder zurück gegeben werden können.

Noch besser ist es, ein Email zu senden an:

pfarrbrief@mvgr.de oder gleich an **reis.klaus@t-online.de** .

Da das Platzangebot beschränkt ist, wird gebeten, die Beiträge kurz zu halten. Die Kürzung von Artikeln bleibt vorbehalten. Geben Sie für Rückfragen bitte Name, Adresse und Telefonnummer bekannt. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder.

Für Anregungen, Kritik und Meinungsäußerungen sind wir immer dankbar.

Für das Redaktionsteam: Klaus Reis

INFO:

Wichtige Adressen im Pfarverband

SEELSORGER

Pfarrer Karl Schiele, Von-Soden-Str. 28, Tel. 83 44 13
Kaplan Wolfgang Gebert, Fischbacher Hauptstr. 124, Tel. 83 08 52
Gemeindefeherent.. Lucian Mot, Am Graben 5, Tel. 21 25 622
Diakon..... Sebastian Magiela, *Adresse bis Redaktionsschluss noch unbekannt*
Pastor alpraktikant..Diakon Ulrich Schnalzger, Von-Soden-Str. 28

PFA RRÄMTER

Pfarrverbandsbüro. Von-Soden-Str. 28, Tel. 83 44 13, Telefax 83 44 92
 Bürozeiten: Mo. bis Fr. 09.30 - 11.30
 und Mo., Di., Do., Fr. 14.00 - 16.00
 (Frau Fischer und Frau Grander)
Fischbach..... Fischbacher Hauptstr. 124, Tel. 83 08 52, Telefax 983 79 72
 Bürozeiten: Mo., Mi., 10.30 - 12.30 (Frau Füssinger)
 Sprechzeit Pfarrer Schiele: Mittwoch 11.00 - 12.00 Uhr
Moor enb runn..... Boni fatiusstr. 4, Tel. 89 97 35, Fax 80 54 83
 (Büro neben Sakristei, erreichbar über Kirchengvorhof)
 Bürozeiten: Di., Mi., Do., 10.00 – 12.00 / 1. Do. 17.30 – 18.30
 (Frau Hönemann und Frau Wehrl)
 Sprechzeit Pfarrer Schiele: Dienstag, 11.00 -12.00 Uhr

CARITAS-PIRCKHEIMER-ALTENHEIM

Von-Soden-Str. 27, Tel. 81 88 2 - 0 / Ltg. Karl Rester / Heimbeirat Rosa Mühlbauer

KRANKENPFLEGE

Anforderung über.. Caritas-Sozialstation Langwasser, Giesbertstr. 67c, T. 988708-0
 Krankenpflegetherverein: Vorsitzender: Hans Grander, Schornbaumstr. 3a, Tel. 83 63 92

PFA RRBÜCHEREIEN

Fischbach :..... Do. 15.00-18.00 Fr. Saube / Fr. Endres, Tel. 83 05 38
Moor enb runn:..... Do. 15.30-17.00 / So. 10.30-11.00 Fr. Greppmaier, Tel. 89 00 32

KINDERGÄRTEN

Altenfurt:..... Von-Soden-Str. 24, Tel. 83 55 33, Ltg.: Frau Speckner
 Hohenstau fenweg 4, Tel. 83 44 84, Ltg.: Frau Kraus
Fischbach:..... Fischbacher Hptstr. 120a, Tel. 83 00 88 Ltg.: Frau Lehmann
Moor enb runn:..... Rupert-Mayer-Str. 6, Tel. 89 01 51, Ltg.: Fr. Schellenberg

KIRCHENVERWALTUNGEN (KIRCHENPFLEGER)**Altenfurt:**..... Anni Betz, Von-Soden-Str. 4, Tel. 83 45 60**Fischbach:**..... Josef Ricke, Pellergasse 47, Tel. 83 01 01**Moorenbrunn:**..... Bernd Altenhövel, Rosenstr. 20, 91207 Lauf, Tel. 09123/982206**PFA RRGEMEINDERÄTE(VORSITZENDE)****Altenfurt:**..... Waltraud Anderl, Wichernstr. 24, Tel. 83 61 70**Fischbach:**..... Annemarie Seebauer, Bärenbühlgraben 8, Tel. 83 03 10**Moorenbrunn:**..... Klaus Reis, Moorenbrunner Str. 9e, Tel. 800 22 42**KIRCHENCHÖRE****Altenfurt/Fischbach:** Ltg.: Peter Schwarzer, Tel. 09128/8754 (Probe: Di., 19.30 Uhr)**Ökum. Flötenkreis Fischbach:**

Kkt: Jutta Bayer, Tel. 83 25 226, Simone Dörfner, Tel. 83 11 60

Moorenbrunn:..... Ltg.: Frau Keller, Tel. 83 17 25 (Probe: Dienstag, 20.00 Uhr)**Kinderchor Nesthäkchen:**

Ltg.: Maria Anderl, Tel. 83 61 70 (Probe: Fr., 14.00 Uhr)

Jugendband Living Stones:

Ltg.: Waltraud Anderl, Tel. 83 61 70 (Probe: Mo. nach Vereinb.)

Chor, Mosaik 'Moorenbrunn: Kontakt: Familie Oswald, Tel. 89 87 35**Schola Fischbach:**... Ltg.: Erika Staiger, Tel. 59 88 561**AKTION NETZWERK LEBEN / FiNaH****Altenfurt:**..... Kontakt: Herr Grandner, Tel. 83 63 92**Fischbach:**..... Kontakt: Frau Seebauer, Tel. 83 03 10, Fr. Töpfer, Tel. 83 04 21**FiNaH (Fischbacher****Nachbarschaftshilfe)** Telefon 4 75 30 99 (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr)**Moorenbrunn:**..... Kontakt: Fr. Quitterer, Tel. 89 01 03, Fr. Egerer, Tel. 89 38 697**FAMILIENKREISE****Altenfurt:**..... Kontakt: Familie Behr, Welfenstr. 24 a, Tel. 83 45 98**Fischbach:**..... Kontakt: Familie Nerke, Leskowstr. 7, Tel. 83 12 90**Moorenbrunn:**..... Kontakt: Jutta Reinelt, Rupert-Mayer-Str. 2, Tel. 98 98 728

Elke Domes, Ossiacher Str. 36, Tel. 80 94 08

MUTTER-KIND-GRUPPEN**Altenfurt:**..... Kontakt: Susanne Schuster, Altenfurter Str. 77b, Tel. 63 82 23**Fischbach (ökum.):** Kontakt: Yvonne Friedewald, Tel. 53 93 415**Moorenbrunn:**..... Ltg.: Ulli und Martin Benthues, Kapruner Str. 95, Tel. 89 95 89**KAB (1. VORSITZENDE)****Moorenbrunn:**..... Martin Quitterer, Meinradstr. 3, Tel. 89 01 03

Edeltraud Hückl, Willigisstr. 3, Tel. 89 94 49

FRAUENK REISE (VERANTWORTLICHE)**Altenfurt:**..... Frau Zielonka, Wichernstr. 24, Tel. 83 66 03**Fischbach:**..... Frau Seebauer, Bärenbühlgraben 8, Tel. 83 03 10**Fischbach (ökum.):** Edeltraud Blumthaler, Tel. 83 03 01; Rita Schmid, Tel. 83 18 12**QUERBE(E)TER****Kontakt:**..... Ulrike Pilz- Dertwinkel, Fischbacher Hptstr. 175a, Tel. 83 15 52**JUGEND (Pfarrjugendleitung/Verantwortliche)****KJG Altenfurt:**..... Johannes Anderl, Wichernstr. 24, Tel. 83 61 70

Sabrina Behr, Welfenstr. 24a, Tel. 83 45 98

Lisa Fischer, Zähringerstr. 4, Tel. 83 70 341

Markus Sauerbeck, Schornbaumstr. 5c, Tel. 83 77 50

Fischbach:..... Gruppenleiter: Claudia Nerke, Tel. 831290, claudia-nerke@web.de
JAMACA: Michael Otto, Karl-Hertel- Str. 39, T. 0179/2921669**KJG Moorenbrunn:** Sören Kleer, Gutshofstr. 32, Tel. 89 07 69,

Wolfgang Sauerbeck

Offene Jugendarbeit:... „Ungergrund“: Dr. Gerhard Gradl, Tel. 816 99 09**Moorenbrunn:** Kindertanz: Irene Cirredu, Tel. 80 42 22

Mädchenußball: Illa Hückl, Tel. 800 19 30

SENIOREN (VERANTWORTLICHE)**Altenfurt:**..... Herbert Lerch, Karl-Hertel-Str. 94, Tel. 83 42 57**Fischbach:**..... Frau Lindner, Tel. 83 09 52, Frau Welte, Tel. 83 01 21**Moorenbrunn:**..... Heinz Hönemann, Villacher Str. 10, Tel. 89 00 69**KONTEN DER KIRCHENSTIFTUNGEN****Altenfurt:**..... Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 132 373**Fischbach:**..... Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 151 217

Raiffeisenbank Altdorf (BLZ 760 694 40) Konto Nr. 312 312

Moorenbrunn:..... Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 130 427**KONTO DES KRANKENPFLEGEVEREINS**

Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) Konto Nr. 380 121 491

IMPRESSUM**Pfarrbrief für die Pfarreien Altenfurt, Fischbach, Moorenbrunn / Sept. 2007**


Herausgeber:..... Pfarrverband Nürnberg-Altenfurt/Fischbach/Moorenbrunn

Redaktionsteam: Frau Pilz- Dertwinkel, Frau Grander, Herr Reis, Herr Pfarrer Schiele

Layout:..... Heike Grander, Klaus Reis

Verantwortlich:.. Klaus Reis, Moorenbrunner Str. 9e, 90475 Nürnberg

Druck:..... VTP-Verlag Fürst, Nordring 98a, 90409 Nürnberg, Tel. 93 59 55 - 0



Wir brauchen Brot,
um leben zu können.

Wir
brauchen
die Bibel,
um leben zu
wollen.

Afrikanisches
Sprichwort